

Familien zeit

DAS NÖ FAMILIENMAGAZIN
FÜR ALLE GENERATIONEN
Ausgabe 04 | November 2016

Der Letzte seines Schlags

Österreichs letzte Perlmuttermanufaktur
Seite 14

Leben im Museum

Ein Privatmuseum in Neulengbach
Seite 34

Ich hebe mir diesen Abend auf

Winterzeit ist Geschichtszeit
Seite 39



Alle NEUEN und BEKANNTEN
Spiele zum AUSPROBIEREN!

Der EINTRITT ist FREI!

NÖ SPIELEFEST *auf der Schallaburg*

26. und 27. November 2016 von 9 - 18 Uhr

**SPIELE AUSPROBIEREN ★ LEBKUCHEN BACKEN
MARIONETTENTHEATER ★ BASTELECKE ★ UVM.**

Nähere Informationen unter www.noefamilienland.at



schallaburg



- Inhalt -

BEWÄHRTES

- EIN KAFFEE MIT LANDESRÄTIN SCHWARZ: **Familienzeit - Zeit für Traditionen** - Seite 6
UNSER FAMILIENTHEMA: **Weihnachtskunde, Mittagsstunde, Männerrunde** - Seite 9
AUS DEM FAMILIENALBUM: **Der letzte seines Schlags** - Seite 14
FAMILIENRAT: **Heile, heile Segen ...** - Seite 16
KINDER HABEN RECHTE: **Danke sagen - ein Ritual!** - Seite 21
WILLST DU DAS WISSEN?: **Wer kam auf die Idee mit dem Adventkranz?** - Seite 22
MITTENDRIN IM LEBEN: **NÖ Seniorenstudie** - Seite 24
DAS MACHT SPASS: **Bastel- und Rätselseiten** - Seite 26
VOR DEN VORHANG: **Leben im Museum** - Seite 34
ZUHAUSE IN NIEDERÖSTERREICH: **In der Tradition verwurzelt** - Seite 37
INTERNATIONALE TAGE: **Griesgrämige Jahresvorsätze** - Seite 40
AUS DEINER SICHT: **Geschichten, die verbinden** - Seite 50

SERVICE/TIPPS

- Vorgeschaut - Filmtipps** - Seite 28
Nachgefragt - Expertentipp - Seite 30
Unterwegs im NÖ Familienland - Seite 32
Ausprobiert - Medientipps - Seite 38
Die neuen Familienpass-Vorteilsgeber - Seite 44
Was ist los im NÖ Familienland? - Seite 48

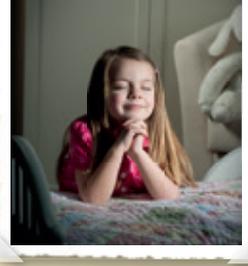
- Forschergeist von klein auf - **5** | Doppelter Familienskispaß zum halben Preis - **12**
Schnelle Auskunft - **17** | Zweisprachige Volksschule in Krems eröffnet - **18**
„Schwierig?“ - Muss nicht sein! - **19** | Frauenberatungsstellen bieten rasche Hilfe - **20**
Nachgeforscht: Ferienbetreuung in Zahlen - **29** | Die Unfallversicherung AktivPlus ist da! - **31** | Statistisch und praktisch fantastisch betreut - **36** | Zuwendung da, wo man sie braucht - **36** | Mio, mein Mio - **42** | Gut vernetzt in die Zukunft - **43**

- IMPRESSUM -

Medieninhaber und Herausgeber: Land Niederösterreich, Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Allgemeine Förderung und Stiftungsverwaltung, 3109 St. Pölten, Landhausplatz 1 | **Verlags- und Herstellungsort:** NÖ Familienland GmbH, Tel.: 02742/9005-19001, noe-familienland@noel.gv.at, www.noel-familienland.at
Konzept und Redaktionsleitung: Mag.ª Barbara Trettler, Mag.ª Michaela Kienberger | **Redaktion:** Mag.ª Barbara Trettler, Mag.ª Michaela Kienberger, Veronika Berger Bakk. phil., Karin Feldhofer, Natascha Ricker, Mag.ª Anita Sames
Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 12. Dezember 2016 | **Visuelles Konzept und Grafikdesign:** spreitzerdrei werbeagentur gmbh | **Lektorat:** Miriam Shahd | **Coverfoto:** iStock.com | **Blattrichtung:** periodisch erscheinendes Informations- und Unterhaltungsmagazin für Familien und Generationen | **Druck:** Niederösterreichisches Pressehaus Druck- und Verlagsges. mbH | **Anzeigen:** NÖ Familienland GmbH, Informationen bei Marketing-service Thomas Mikscha GmbH, 3100 St. Pölten, Tel.: 02742/76896 | **Auflage:** 130.000 Stück | **Ausgabe:** November 2016
Alle in der Zeitschrift verwendeten Begriffe, Personen- und Funktionsbezeichnungen beziehen sich ungeachtet ihrer grammatikalischen Form selbstverständlich in gleicher Weise auf Frauen und Männer. | Meinungen der Autoren/-innen müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen. | Für die Richtigkeit der Angaben wird keine Haftung übernommen. Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz siehe www.familienpass.at, www.noel-familienland.at



-gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“
des Österreichischen Umweltzeichens, NP DRUCK, UW-Nr. 808



Editorial

Haben Sie es auch mitgenommen - das kleine Gutenachtgebet Ihrer Kindheit, das Sie immer mit einem beschützen Gefühl hat einschlafen lassen? Mitgenommen in Ihr weiteres Leben und vielleicht an Ihre Kinder weitergegeben? Rituale und Traditionen durchziehen und ordnen unser ganzes Dasein. Wie viele immer wiederkehrende Ereignisse im Jahreskreis und im Laufe eines Lebens wir mit oft sehr alten Ritualen aufladen und wie sehr wir an diesen Traditionen hängen - die vorweihnachtliche Zeit ist eine besonders passende, um einmal innezuhalten und darüber nachzudenken. Genauso interessant - und uns oft wenig bewusst - ist, wie viele Abläufe in unserem Alltagsleben ritualisiert sind, wann und warum solche Gepflogenheiten entstehen und wie schwer oder leicht wir uns von der einen oder anderen auch wieder trennen können. Dazu gibt es sogar ein eigenes Ritual - bekannt unter „Neujahrsvorsatz“ zum traditionell begangenen Jahreswechsel. Auf unserer Reise durch Niederösterreich hat eine spontane Straßenbefragung unter unseren Landsleuten ganz Unterschiedliches und teilweise Unerwartetes zum Thema ans Licht gebracht. Herzliche Gastlichkeit - auch ein schöner Brauch - wurde uns bei unseren Besuchen bei Personen, die Traditionen auf ihre ganz persönliche Weise und doch nicht nur für sich selbst hegen und pflegen, zuteil. Wir haben Wissenswertes und Lustiges, Erstaunliches und fast Vergessenes für Sie zusammengetragen und hoffen, Ihnen damit beim Ritual des Lesens Ihrer Familienzeit schöne Momente zu bescheren.

In alter Tradition wünschen wir Ihnen und Ihrer Familie schöne Feiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Ihre Redaktion



Unsere ältere Generation

Das neue Informations-
Portal für unsere ältere
Generation:
www.mittendrin-im-leben.at

WERBUNG

GENERATIONEN  NIEDERÖSTERREICH

NÖ Familienland
GENERATIONEN LEBEN ZUKUNFT





Landeshauptmann Erwin Pröll blickt den jungen Forschern begeistert über die Schulter:
„Bei den Kindern legen wir die Grundlagen für den Erfolg von morgen.“

Forschergeist von klein auf

In Niederösterreich gibt es viele Forschungs- und Wissenschaftseinrichtungen, die großartige Leistungen erbringen. Damit das so bleibt, versucht man schon bei Kindern und Jugendlichen, den Forschergeist zu wecken.

Junge Menschen so früh wie möglich mit Wissenschaft und Forschung in Kontakt zu bringen, ist klares Ziel innerhalb des Forschungs-, Technologie- und Innovationsprogrammes des Landes Niederösterreich. „Wir wollen bei den Kleinsten beginnen, sie für Wissenschaft zu begeistern und ihr Interesse an Forschung zu entfachen. Schließlich sind sie es, die neugierig sind und die viele Fragen stellen“, so Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll.

Mittlerweile bietet Niederösterreich vielfältige Initiativen, bei denen sich Kinder und Jugendliche mit den Zukunftsthemen Wissenschaft und Forschung vertraut machen können.

Science Fair NÖ

Seit dem vergangenen Schuljahr können Schülerinnen und Schüler beim schulischen Wettbewerb „Science Fair“ wissenschaftliche Projekte ihrer Wahl gemeinsam mit Wissenschaftler-

innen und Wissenschaftlern vorstellen. Bei einer großen Schlussveranstaltung, der Science Fair NÖ, wurden diese dann präsentiert. Auch in Zukunft soll dieses erfolgreiche Beispiel zur Bildung von Partnerschaften von Wissenschaft und Schule fortgesetzt werden.

Die Schule der Wissenschaft - Science School Niederösterreich

Im Rahmen der Science School Niederösterreich wird Kindern in der Volksschule eine nebenschulische Auseinandersetzung mit Wissenschaft geboten. 2015 wurde diese Maßnahme eingeführt, über 3.000 Schülerinnen und Schüler nutzen das Angebot aktuell.

Fragen an die Wissenschaft

Mit der neuen Broschüre „Fragen an die Wissenschaft“ forciert man den direkten Dialog zwischen Wissen-

schaft und Bevölkerung. Ständig stößt man im Alltag auf Dinge, die man sich nicht erklären kann oder über die man mit anderen diskutiert: Ist unser Essen überhaupt noch sicher? Wird die Sonne ewig scheinen? Wird Krebs in Zukunft heilbar sein? Brauchen wir in 50 Jahren noch Autos? Diese und viele andere spannende Fragen werden in dieser Broschüre von Experten beantwortet. Fragen können jederzeit an die E-Mail-Adresse noe-fragenandiewissenschaft@noel.gv.at geschickt werden.

„Nur wenn sich unsere Jugend weiterhin für Zukunftsthemen begeistert, kann sich Niederösterreich dynamisch weiterentwickeln. Daher setzen wir weiter ganz intensiv und gezielt auf Bildung, Forschung und Wissenschaft, um den Menschen von klein auf ein wissenschaftliches Weltbild zu vermitteln. Denn: Die wichtigste Strecke auf dem Weg in die Zukunft sind die 15 Zentimeter zwischen den Ohren der jungen Menschen“, so Pröll. ■

Familienzeit – Zeit für Traditionen

Im persönlichen Gespräch mit LR Schwarz

Mag.^a Barbara Schwarz ist seit 2011 Mitglied der NÖ Landesregierung. Sie ist für die Bereiche Familie, Bildung und Soziales zuständig.

Familienzeit: Frau Landesrätin, ein ganz wichtiges Ritual in Österreich ist die gemeinsame Kaffeepause, die – in Form des regelmäßigen Gesprächs mit Ihnen – auch in der Familienzeit ein vertrauter Fixpunkt ist. Was bedeuten Ihnen Rituale und welchen Wert messen Sie ihnen bei?

Landesrätin Schwarz: Rituale sind wichtig – zum Beispiel jene, die das Jahr strukturieren. Dazu kann gehören, einen Feiertag einzuhalten, sich besonders anzuziehen, etwa für kirchliche Festtage, und diese in der Gemeinde zu feiern. In der Familie sind beispielsweise Zusammentreffen an den Geburtstagen oft fixe Rituale. Sie haben aber auch im Alltag eine große Bedeutung – etwa bei der Kindererziehung: Rituale, die man einhält, etwa zum Schlafengehen, strukturieren den Tag und vor allem kleine Kinder können sich

daran orientieren. Als meine Töchter noch klein waren, war unser tägliches Abendritual: noch einen Kakao trinken, danach Zähneputzen, dann gibt's noch eine Geschichte und dann geht man schlafen. Oft sind es die ganz einfachen Dinge. Der Mensch braucht Rituale.

Familienzeit: Rituale können also entstehen und wieder verworfen werden. Tradition beruht auf Dauer und sichert die Weitergabe unseres kulturellen Erbes über Generationen. Warum ist uns das so wichtig?

LR Schwarz: Tradition ist in meinem Leben und nach meinem Dafürhalten etwas sehr Wichtiges. Man sollte wissen, wie manches entstanden ist und was dahintersteckt. Es gibt Sicherheit, wenn man weiß, wo man herkommt und eine Verbindung dazu hat – zum Beispiel zur Musik einer Region. So etwas entwickelt sich natürlich, genauso wie Bräuche sich entwickelten und immer weiterentwickeln.

Für mich ist folgender Spruch wichtig: Tradition ist nicht die Anbetung der Asche, sondern die Weitergabe des Feuers. Aus dem Erlernen sollte man etwas machen und Entwicklungen zulassen. Ich denke da zum Beispiel an die Tracht, wo sich vieles getan hat in den letzten Jahren. Und daran ist durchaus vieles positiv, denn sie wird wieder angenommen und getragen. Oder auch Traditionen, die in Gemeinden entstehen, später vielleicht verworfen werden und dann wiederkommen, wie etwa das Maibaumaufstellen. Das hat es in unserer Gemeinde lange nicht mehr gegeben und jetzt haben wir es wieder auferstehen lassen, wenn vielleicht auch etwas anders als früher. Man muss zulassen, dass sich Traditionen wandeln, weil auch die Menschen und ihr Umfeld sich verändern.

Familienzeit: Welche Rolle spielt die Familie bei der Weitergabe unserer Gepflogenheiten und Gebräuche, z. B. hier in Niederösterreich, im globalisierten Informationszeitalter?

LR Schwarz: Das hängt sicher damit zusammen, ob Großeltern oder Eltern schon bei kleinen Kindern beginnen, ihnen etwas nahezubringen und sagen: „Schau her! Das mache ich selbst, seit ich ein Kind war, und das ist bei uns so üblich.“ Wichtig ist daher, Kindern Traditionen vorzuleben, denn dann übernehmen sie auch vieles gerne, manches aber in veränderter Form. Die Mobilität der Menschen hat sich geändert und sie werden sich





auch in anderen Ländern den einen oder anderen Brauch aneignen. Auch Essen ist eine Form der Tradition, ebenso wie die Art des Zusammensitzens bei Tisch. Ich habe von meiner Schwiegermutter das Backen eines Allerheiligenstriezels übernommen, zu dem die ganze Familie dann zu mir kommt. Auch das Erntedankfest feiern wir traditionell mit einem Essen. In meiner Salzburger Ursprungsfamilie hat es überlieferte Speisen gegeben, die ich immer noch gerne mag, die aber in Niederösterreich nicht üblich sind. Beispielsweise bei Krapfen mit Sauerkraut schlagen alle die Hände zusammen, aber ich esse das leidenschaftlich gerne. Oder dass meine Mutter zum Schweinsbraten ausschließlich Semmelknödel gemacht hat, denn Erdäpfelknödel gab es in Salzburg eigentlich nicht. Später, als ich nach Niederösterreich kam, gab es nur noch Erdäpfelknödel. Bei mir sind beide Traditionen zusammengewachsen und meine Kinder haben zum Schweinsbraten beides gerne, also gibt es beides! Meine Tochter hat eine neue Tradition aus England mitgebracht und macht zu Weihnachten Christmas Pudding, Mincemeat und englisches Mürbteiggebäck. So kommen immer wieder neue Einflüsse zu unserer eigenen Familientradition dazu.

Familienzeit: Gibt es für Sie ein besonders prägendes bzw. einschneidendes Erlebnis in Zusammenhang mit Ritualen und Traditionen?

LR Schwarz: Viele Rituale, die ich heute selbstverständlich lebe, habe ich eigentlich erst im Erwachsenenalter durch das Übersiedeln von der Stadt in eine ländliche Gemeinde wahrgenommen und mir zu eigen gemacht, weil ich sie als sinnstiftend und positiv erlebte. Zu Fronleichnam in einer Prozession durch Dürnstein zu ziehen, das gab es in der Stadt nicht. Es gibt so viele junge Menschen, die sich verändern und woanders Wurzeln schlagen. Dann sind ortsübliche Gepflogenheiten Hilfsinstrumente, um Fuß fassen zu können.

Familienzeit: Advent und das nahende Weihnachtsfest sind die Schatzkisten zu diesem Thema schlechthin. Würden Sie uns Beispiele aus Ihrer Familientradition rund um Weihnachten verraten?

LR Schwarz: Ich gehe grundsätzlich gerne mit den Jahreszeiten und den Feiertagen und speziell in der Adventzeit gehört es für mich dazu, das Haus entsprechend zu schmücken. Ich hänge auch immer den Mistelzweig über die Haustür. Das ist etwas, was mir sehr gut gefällt, auch wenn es in unseren Breiten nicht ganz so üblich ist. Ich versuche außerdem, im Advent zur

Ruhe zu kommen, was in meinem Beruf oft nicht einfach ist. Was bei mir auch nicht fehlen darf, ist der Adventkranz. Mein Kranz ist immer groß und grün und wenn ich Zeit habe, mache ich ihn selbst. Am Nachmittag vorm Heiligen Abend gibt es bei mir immer ein „Offenes Haus“ und wer von meinen Verwandten Lust hat, kann kommen. Im Anschluss geht jeder wieder mit seiner Familie zum Feiern heim, aber wir haben einander am Heiligen Abend getroffen. Ein wichtiges Ritual für mich ist auch das Ausschauen von Geschenken und darüber nachzudenken, womit ich jemandem wirklich eine Freude machen kann. Da kommt es gar nicht auf die Größe an, sondern darauf, das ganze Jahr über zuzuhören und sich zu merken, was jemandem Freude bereiten könnte. ■





Weihnatskunde, Mittagsstunde, Männerrunde

Die **Familienzeit** hat sich auf Niederösterreichs Straßen auf Spurensuche nach Ritualen und Traditionen begeben. Lesen Sie hier über persönliche Bräuche von Auszeiten zum Malen bis Weihnachtstraditionen.

REDAKTION: Veronika Berger und Natascha Ricker

Pflegen Sie persönliche Rituale und Traditionen? Sei es in der Familie, mit engen Freundinnen und Freunden, in Ihrer Gemeinde oder vielleicht sogar mit Ihrem Haustier? Oft sind es die Kleinigkeiten im Leben, die Struktur geben, Kraft spenden und die in besonders wertvoller Erinnerung bleiben wie zum Beispiel Omas mitgebrachte selbstgemachte Marmelade, liebevolle Gutenachtsprüche der Eltern, eine gemeinsame Frühstückstradition oder familiäre Rituale an besonderen Festtagen.

Die Familienzeit hat sich auf Niederösterreichs Straßen nach persönlichen Traditionen und Ritualen umgehört und ist dabei vom Einschlafritual mit Kleinkindern bis zum Morgenspaziergang mit dem Hund auf allerlei Interessantes gestoßen. Eines war dabei auffällig – das herannahende Weihnachtsfest spielt bei fast allen Befragten eine Rolle, wenn sie an persönliche und besonders wichtige Bräuche denken. Selbst jene, die im Alltag keine oder kaum Rituale pflegen, haben meist zumindest weihnachtliche Bräuche, die fest verankert sind. Sämtliche Stimmen dazu lesen Sie auf den folgenden Seiten. Weil Weihnachten offensichtlich eine besonders geeignete Zeit zu sein scheint, um unterschiedliche Traditionen aufzuzeigen, haben wir eine kleine niederösterreichische Weihnachtsstatistik zusammengestellt – von der Beliebtheit der Lichterkette bis zur weihnachtlichen Gesangslust.



Heidi und Tanja Schlüpfinger

Was typisch bei uns in der Familie ist, sind die gemeinsamen Essen am Sonntag, zu denen die Familie zusammenkommt. Jeden Sonntag sind alle Kinder samt Anhang bei mir zum Mittagessen eingeladen – wirklich jeden Sonntag, das hat Tradition. Das wissen mittlerweile auch meine Freunde, dass ich am Sonntag nicht zur Verfügung stehe, weil dieser Tag meiner Familie gehört. Und wenn meine Kinder überraschenderweise doch einmal nichts von mir hören diesbezüglich, rufen sie gleich an und fragen nach. Fällt diese Tradition an einem Sonntag überraschenderweise einmal wirklich aus, fehlt uns allen etwas.



Gabriele Jöchli, St. Pölten

Traditionen habe ich einige – vor allem mit anderen Frauen. Ich bin ein ungemein kulturinteressierter Mensch und ich unternehme wahn-sinnig viel. Ich liebe Kunst! Daher habe ich viele Freundinnen, mit denen ich unterwegs bin, wobei ich für meine unterschiedlichen Interessen meist eine eigene Freundin habe: Mit der einen gehe ich in Ausstellungen, mit einer anderen ins Theater. Ich möchte noch so vieles sehen, ich habe keine Zeit zu warten. Daher ist es gut, einen großen Kreis an interessierten Frauen um mich zu haben, die diese kulturellen Traditionen mit mir leben.





Melanie Pils, Ruprechtshofen

Gemeinsame Mittagessen sind bei uns in der Familie besonders wichtig. Ich mag es, wenn wir alle um den Mittagstisch zusammenkommen, plaudern und uns bei einem guten Essen gegenseitig zuhören. Auch tagesaktuelle Ereignisse besprechen wir dann. Es sind die täglichen Mittagessen und die gemeinsamen Gespräche, die bei uns zum Ritual geworden sind. Das finde ich auch sehr wichtig!



Ruth und Stella Lerz, Eichgraben

Dass wir uns eine Mutter-Tochter-Auszeit nehmen, so wie bei unserem Ausflug heute, ist uns sehr wichtig - vielleicht ist das unser Ritual. Als die Kinder noch klein waren, gab es natürlich viele Rituale, die im Alltag eine große Rolle spielten - vom Vorlesen beim Schlafengehen bis Weihnachten. Aber mittlerweile sind die Kinder erwachsen und unser Alltag ist inzwischen sehr spontan und manchmal auch chaotisch. Auf jeden Fall ritualisiert in meinem Tagesablauf sind aber die Spaziergänge mit dem Hund. Garantiert findet man mich um 7:00 Uhr in der Früh im Wald, auch wenn ich krank bin.



Rosemarie und Susanne Braunsteiner, St. Pölten

Die Geburtstage haben bei uns eine große Bedeutung. Die werden immer gemeinsam verbracht. Und zu Weihnachten zieht jedes Familienmitglied das Kärtchen mit dem Namen eines anderen Familienmitglieds. Somit sucht jede Person nur für eine bestimmte Person ein Geschenk aus und kann sich auf dieses Geschenk voll und ganz konzentrieren. Diese Tradition macht uns allen große Freude, weil man ja doch gerne etwas Besonderes schenken will.



Ronald Rohrer, St. Pölten

Meine Männerrunde ist zum Ritual geworden. Früher haben wir uns einmal in der Woche getroffen, doch mit den familiären und beruflichen Verpflichtungen sind wir froh, wenn wir es jetzt einmal im Monat schaffen. Aber auch gewissen Feste und Veranstaltungen in der Umgebung sind für uns traditionelle Pflicht. Dort trifft man sich automatisch - auch ohne sich extra verabreden zu müssen. Und zu Weihnachten holen wir in der Familie das Licht von Betlehem nach Hause. Außerdem sind viele Aufgaben rund um das Fest traditionell vergeben. Generell sind die großen Feste im Jahr für mich und meine Familie sehr wichtig.



Alexander Ertl, Schärding

In meinem Leben habe ich eigentlich keine Rituale und Traditionen. Wobei, eine Sache fällt mir ein: Freitagabend vielleicht ein paar Dartpfeile werfen - das ist mein einziges Ritual. Nicht einmal zu Weihnachten kann ich mit Traditionen aufwarten. Ich habe weder Frau noch Familie und Weihnachten ist für mich daher eigentlich nicht existent.



Armin und Sabine Hausmann, Markersdorf

Bei uns gibt es viele Traditionen. Zum Beispiel sind wir immer zu Ostern mit unseren beiden kleinen Töchtern - die mittlerweile aber nicht mehr klein sind - in den Tierpark Haag gefahren. Jedes Jahr! Überhaupt verbringen wir alle Feiertage mit der Familie. Weihnachten wollen wir mit allen Großeltern feiern - den Heiligen Abend mit der einen Oma, den Christtag mit den anderen Großeltern. Und vorm Christbaum muss gesungen werden - ob man will oder nicht!

Im Alltag haben wir kaum Rituale, weil wir völlig unterschiedliche Arbeitszeiten haben. Wenn der eine von der Arbeit heimkommt, dann fährt der andere los. Aber auch das ist fast ein Ritual!



**Elisabeth und Albert Jöchl,
St. Margarethen**

Wir haben ein besonders Spiel, das wir jedes Jahr vor Weihnachten spielen. Dann kommen die Enkelkinder zu uns und wir spielen den ganzen Nachmittag, damit die Zeit schneller vergeht. Die Kinder kennen das schon und sind abgelenkt. Während das Christkind arbeitet, spielen wir eine Runde - oder auch zwei oder vier! Außerdem veranstalten wir unsere eigene Tombola. Da nimmt jeder ein Geschenk mit, das natür-

lich nichts Teures sein soll, weil es um den Spaß geht. Wer das Spiel gewinnt, darf sich dann den ersten Preis aussuchen und so weiter. Das macht uns große Freude und hat in unserer Familie Tradition.



Martin Fiedor, Tschechien

Mein Vater und ich haben ein gemeinsames Ritual. Jedes Mal, wenn ich auf Reisen gehe oder für längere Zeit weg sein werde, wünscht er mir zum Abschied alles Gute und sagt, dass ich nicht vergessen darf, wer ich bin, und mich meinem Namen entsprechend verhalten soll. Fiedor hat in Tschechien nämlich eine besondere Bedeutung. Das sagt mein Vater mir häufig, weil ich als Musiker viel unterwegs bin.



Beatrice Thal, Retz

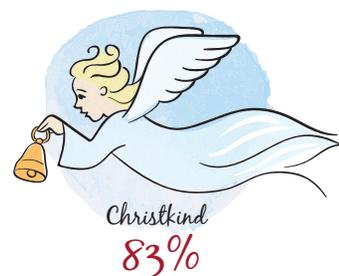
Die Kunst und insbesondere das Malen haben einen besonderen Stellenwert in meinem Leben. Mein persönliches Ritual sind meine Zeiten, in denen ich male. Das tut mir gut, seit ich siebzehn bin und das Malen ein Teil meines Lebens wurde, auf den ich nicht mehr verzichten möchte. Ich komme ursprünglich aus der Schweiz, wo gesellschaftliche Rituale und Traditionen weniger häufig vorkommen als hier in Österreich.

Mir scheint, dass in Österreich Traditionen noch sehr gepflegt werden - allein um Weihnachten herum habe ich hier in Retz viele traditionelle Rituale kennengelernt. ■

Zum Fest



Zum Glauben



Zum Gesang

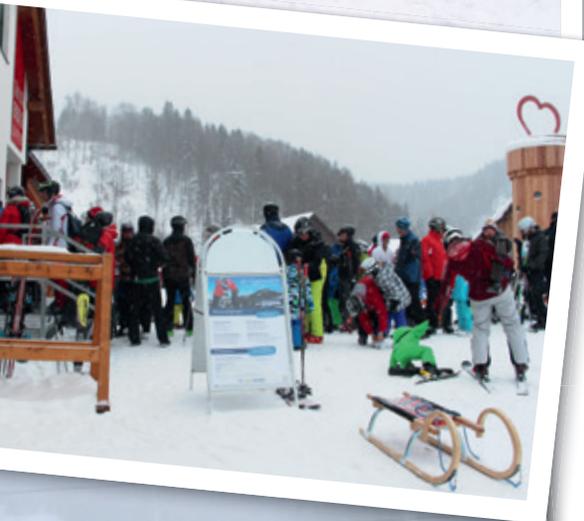


Zu den Keksen



Doppelter Familienskispaß zum halben Preis

Auch im heurigen Winter finden in Niederösterreich wieder zwei NÖ Familienskitage statt, an denen Familien in zahlreichen niederösterreichischen Skigebieten ermäßigt Skifahren und Snowboarden können.



Alle Familien, die gerne einen Tag auf der Piste verbringen, können sich schon jetzt zwei Tage der laufenden Wintersportsaison vormerken. Am 21. Jänner und 26. Februar 2017 finden wieder die traditionellen und allseits beliebten NÖ Familienskitage statt. Alle im NÖ Familienpass eingetragenen Personen erhalten an diesen beiden Tagen in zahlreichen niederösterreichischen Skigebieten 50 Prozent Ermäßigung auf die reguläre Tageskarte im jeweiligen Tarif (Erwachsene, Jugend, Kinder). All jene, die noch keinen Familienpass besitzen, können ihn auch vor Ort noch beantragen, um das ermäßigte Angebot in Anspruch nehmen zu können. Und damit nicht genug: An jeweils einem der Skigebiete wartet ein abwechslungsreiches und kostenloses Rahmenprogramm der NÖ Familienland GmbH.

Mönichkirchen und Königsberg mit Rahmen- programm

Ein kostenloses Zusatzangebot mit Kinderschminken, wärmendem Punsch sowie Freizeitpädagoginnen und Freizeitpädagogen, die im Tagesverlauf immer wieder mit bunten Programmpunkten wie etwa Schwungtuchspielen aufwarten, sind nur ein Auszug dessen, was Besucherinnen und Besucher der NÖ Familienskitage erwartet. Ein Höhepunkt wird auf alle Fälle ein Familienskirennen sein, bei dem es im Zusammenspiel der Familienmitglieder nicht nur um Schnelligkeit geht und bei dem tolle Preise warten. Außerdem gibt es für alle teilnehmenden Familien ein Ziel-

foto, das als gemeinsame Erinnerung nicht fehlen darf. Wer also neben den ermäßigten Tagesskikarten auch noch in den Genuss eines kostenlosen Rahmenprogramms kommen möchte, findet dieses am **21. Jänner 2017 in Mönichkirchen** und am **26. Februar 2017 am Königsberg** bei Hollenstein an der Ybbs vor. Warum Niederösterreich Wert auf Familienveranstaltungen legt, betonen die beiden Initiatorinnen und Landesrätinnen Barbara Schwarz und Petra Bohuslav: „Ein besonders wertvolles Gut heutiger Familien ist die zusammen verbrachte Zeit. Gerade an gemeinsame Unternehmungen erinnern wir uns in besonderem Maße und lernen nebenbei oft noch Neues kennen. Ein kostengünstiges Skierlebnis mit Bewegung an der frischen Luft für die ganze Familie ist eine wertvolle Bereicherung in den Wintermonaten.“ ■

INFORMATIONEN:

Am **21. Jänner 2017** erhalten Sie in folgenden Skigebieten 50 Prozent Ermäßigung auf die reguläre Tageskarte im jeweiligen Tarif.
Mostviertel: Annaberger Lift, Lackenhof am Ötscher, Gemeindealpe Mitterbach (Bürgeralpe Mariazell im Kartenverbund)
Wiener Alpen in Niederösterreich: Schischaukel Mönichkirchen-Mariensee, Puchberg am Schneeberg, Familienskiland St. Corona am Wechsel
Sobald die Skigebiete für den NÖ Familienskitag am **26. Februar 2017** feststehen, finden Sie diese und weitere Informationen auf www.noe-familienland.at
Sollten Sie noch keinen NÖ Familienpass besitzen, können Sie ihn unter www.familienpass.at beantragen.

Ob Schwungtuchspiele zum Aufwärmen, Skifahren oder Snowboarden - Langeweile ist auf den NÖ Familienskitagen ausgeschlossen.

SNOW FUN ACADEMY

NIEDERÖSTERREICH

NIEDERÖSTERREICH
HINEIN INS LEBEN.



SKIKURSE OHNE LANGEWEILE

Die SNOW FUN ACADEMY Skischulen bieten spannende Skikurse für fortgeschrittene Kids. Neben bewährten Skitechniken werden neue und innovative Elemente wie Carving und Rail-Sliding unterrichtet. Infos auf

WWW.SNOW-FUN-ACADEMY.AT

QUALITÄTSPARTNER DER SNOW FUN ACADEMY NIEDERÖSTERREICH:

Skischule Annaberg

JoSchi Schischule Hochkar

Skischule Ötscher Snowsports

Wintersportschule Seiser
Mönichkirchen am Wechsel

Schi- und Bergschule
Puchberg am Schneeberg

Skischule Lackenhof

Skischule Semmering

Wintersportschule St. Corona am Wechsel



BEZAHLTE ANZEIGE



FAMILIENARENA ST. CORONA

Das krönende Ski-Erlebnis für Kinder

42.000 m² FÜR GROßE
& KLEINE WINTERFANS

Überdachtes
Förderband

SKIKURSE
Für Kinder ab 3 Jahren

TELLERLIFT

BOBLAND



www.familienarena.at

NIEDERÖSTERREICH
HINEIN INS LEBEN.



BEZAHLTE ANZEIGE

Der Letzte seines Schlags

Im Waldviertel verbirgt sich Österreichs letzte Perlmuttermanufaktur, wo ein traditioneller Familienbetrieb auf Weltoffenheit setzt. Die Familienzeit hat diesen glitzernden und glänzenden Ort besucht.

TEXT: Veronika Berger

Kaum mehr als einen Steinwurf von der tschechischen Grenze entfernt, umgeben von kleinen Ortschaften, Wald und viel Landwirtschaftsfläche, befindet sich ein unerwartetes, aber im wahrsten Sinne glitzerndes Kleinod – die letzte Perlmuttermanufaktur Österreichs. In Felling wird sie mittlerweile in fünfter Generation betrieben. Tradition spielt in der Familie Marchart-Mattejka eine große Rolle. Gegründet wurde der Betrieb 1911 durch Rudolf Marchart I. Noch heute hängt in der mittlerweile modernen Produktionshalle das nostalgische Schild seines Sohnes, das an alte Zeiten erinnert. Als der heutige Geschäftsführer Rainer Mattejka den Betrieb 2005 übernahm, sah er die Zeit

gekommen, maschinelle Automatisierung einzuführen, neue Umweltstandards zu setzen und bis zum letzten Perlmutterstaubkörnchen alles

„Es ist nicht einfach, sich mit traditionellem Handwerk über Wasser zu halten.“

ohne Abfälle weiterzuverarbeiten, in zeitgemäße Werbung zu investieren und die Produktionsstätte zum Ausflugsziel zu erweitern. „Es ist nicht einfach, sich mit traditionellem Handwerk

über Wasser zu halten. Man muss neben der Produktion auch noch auf andere Pferde setzen – mittlerweile begrüßen wir hier jährlich ca. 15.000 Besucher. Für diesen Zweck habe ich auch den Shopbereich ins Leben gerufen und einen Spielplatz gebaut“, erzählt Rainer Mattejka, während er zwischen den Vitrinen mit Schmuck, edlen Taschenmessern, Löffelchen oder gravierten Spezialanfertigungen umhergeht.

In der österreichischen Wirtschaft spielt Perlmutter mittlerweile eine kleine Rolle. Das erklärt, warum es in Österreich keinen anderen Perlmutterbetrieb mehr gibt und selbst europaweit nur zwei weitere. Der überwiegende Großteil der Produktion geht ins Ausland, am absatzstärksten sind nach wie vor Knöpfe. Rainer Mattejka nennt namhafte Modelabels, die bei ihm produzieren lassen, eine große türkische Hemdenproduktion, die auf seinen österreichischen Perlmutterknopf setzt, und Juweliers, die auf den charakteristisch glänzenden Stoff schwören. Interessante Aufträge wohlhabender Menschen haben das kleine Felling bereits erreicht. Beispielsweise stammt ein aus unzähligen Kleinteilen sonderangefertigter Waschtisch samt Goldarmaturen für eine indische Yacht aus dem Waldviertler

Rainer Mattejka in der glänzenden Produktionshalle seiner Perlmuttermanufaktur, die rundum komplett mit Perlmutterausschuss beklebt ist.



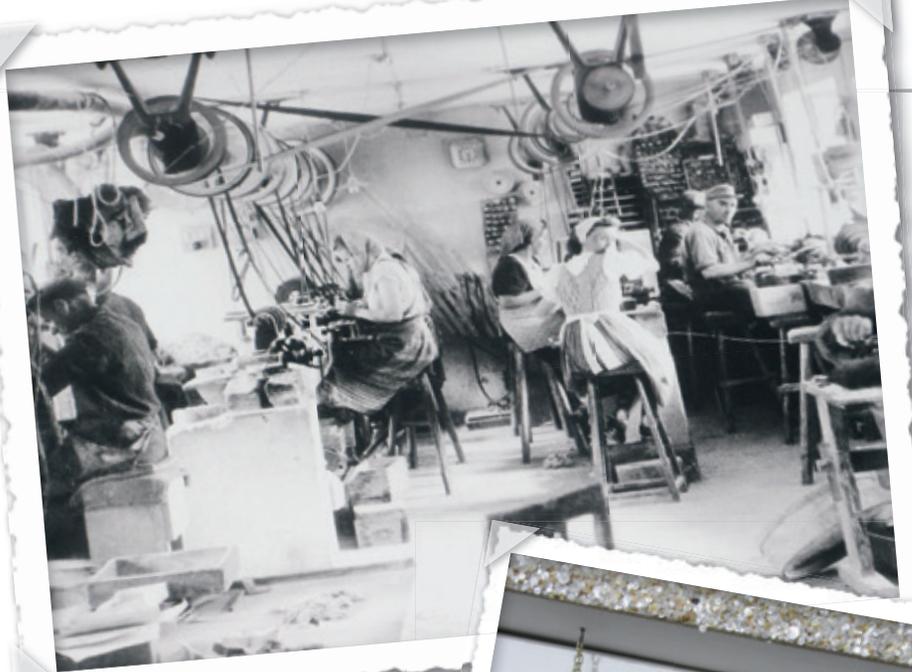
Ort. Beim Besuch der Perlmutterwelt entsteht der Eindruck, dass hier der Spagat zwischen Moderne und Tradition, zwischen Familienbetrieb und Welttoffenheit gelingt. Neben den alten Maschinen, die nach wie vor Verwendung finden, spuckt eine moderne im Staccato gravierte Knöpfe aus. Wer glaubt, dass mit der Automatisierung das traditionelle Handwerk verlorengegangen ist, irrt. Jeder Trachten- oder Manschettenknopf muss händisch mit der sogenannten Schale nach oben in die Maschine eingespannt werden, wird durch Menschenhand in seine Metallfassung geklebt, jeder einzelne Knopf ist händisch kontrolliert und sortiert, wenn er ausgeliefert wird, und nach wie vor gelingt kein Arbeitsschritt ohne das Wissen und die Erfahrung von jenen Menschen, die in der Manufaktur arbeiten.

Zur Gründungszeit bezog der Betrieb seinen Rohstoff noch bei Landwirten, die die Muscheln und Schnecken aus der Thaya holten, um sie an ihre Schweine und Enten zu verfüttern. Die Perlmutterdrechlereien, damals gab es noch mehrere, kauften ihnen die Schalen ab und verarbeiteten sie weiter. Heute sieht das anders aus, erklärt Rainer Mattejka: „Heimischen Perlmutter gibt es nicht mehr, ich muss ihn aus aller Welt beschaffen. Den härtesten Schlag hat dennoch mein Großvater getroffen, der zwar die Blütezeit der Manufaktur erlebte, aber auch ihre darauf folgende und bisher größte Krise in den 70er-Jahren, als der Kunststoff aufkam und boomte. Zu sehen, wie Naturstoffe vom Kunststoff verdrängt wurden, tut schon weh, wenn man einen Betrieb wie unseren führt, der auf eine lange und traditionsreiche Geschichte zurückblickt.“

Rainer Mattejka, der eigentlich nicht unbedingt vorgehabt hatte, in den Betrieb einzusteigen, und ursprünglich Uhrmacher werden wollte, be-

gann seinen Weg im familien-eigenen Betrieb in der Produktion. Sein Großvater bestand darauf, dass er Perlmutter mitsamt seiner Eigenschaften und den gesamten Verarbeitungsprozess kennenlernte. „Ich habe die ersten Jahre nur an den alten Maschinen verbracht: Knöpfe aus der Muschel geschnitten, geschliffen, faconiert und Löcher gebohrt. Ins Büro durfte ich nicht einmal schnuppern. Rückblickend war das sicher gut für mich!“, lacht der heutige Chef, wenn er an seine eigenen Anfänge zurückdenkt. Ob er von seinen beiden jugendlichen Kindern erwartet, dass sie den Perlmutterbetrieb in sechster Generation führen werden, und ob er Angst hat, dass Österreichs Perlmuttergeschichte nach seiner Wirkungszeit vorbei ist? „Nein, meine Kinder sollen erst einmal etwas lernen, das sie auch interessiert. Es wird sich zeigen, wohin es sie selbst und auch den Betrieb verschlägt. Mir ist klar, dass ich nichts Einfaches von ihnen erwarten würde. Natürlich fände ich es traurig, wenn das alles hier nach mir zu Ende wäre, aber noch habe ich genug Ideen und zum Glück auch noch gute Aufträge!“ ■

Nostalgisch schön: ein Bild aus alten Zeiten der traditionellen Perlmutterfertigung



Heute bereits in fünfter Generation, erinnert ein altes Schild noch an die Anfänge der Knopferstellung.



Nach wie vor vorrangig für Knöpfe gefragt, kann aus Perlmutter jedoch weit mehr gefertigt werden.

Heile, heile Segen ...

TEXT: Beatrix Konicek



Dieser tröstliche Singreim ist vielen von uns wahrscheinlich seit wir Kinder waren sehr vertraut, denn immer, wenn uns etwas weh getan hat, wurden wir so oder mit ähnlichen Reimen getröstet. Aber auch

die Kuschelzeit nach dem Essen, das Vorlesen vor dem Einschlafen und die Umarmung beim „Guten Morgen“-Sagen - all das sind kleine Fixpunkte im Leben des Kindes, die für Sicherheit sorgen und Geborgenheit schenken. Wir nennen sie Rituale. Sie machen den Alltag vorhersehbar und geben dem Kind eine Sicherheitschnur, an der entlang Stress und Ängste weniger Chance haben.

Kinder lieben es, wenn alles so ist „wie immer“. Daher helfen wiederkehrende Ereignisse, Feste und die damit verbundenen Bräuche, die Welt zu ordnen. Kinder entwickeln auf diese Art ein Verständnis für Zeiträume und Jahreszeiten, für Vergangenheit und Zukunft. So wie in einer Familie Weihnachten, Ostern oder Geburtstag gefeiert werden, kann sich im Kind eine Vorstellung davon entwickeln, wie die große Welt „tickt“, und dadurch eine kulturelle und religiöse Identität entwickeln.

Traditionen sind eine Art verdichtetes Familienleben. Und in ihnen werden die Werte und Normen einer Familie weitergegeben. Traditionen sind neben Liebe und Verantwortung füreinander das stärkste Band, das Familien zusammenhält. Sie tragen dazu bei, dass eine Familie die innere Einheit findet, die sie als Gemeinschaft so einzigartig macht. Familientraditionen stiften also Identität: Das bin ich. Das sind wir. Hierher gehöre ich.

Bis diese Kinder eines Tages selbst bestimmen, dass sie „sicher keine komischen Geburtstagslieder mehr hören“ wollen oder dass eine Umarmung beim Abholen vom Schulsportkurs doch wirklich als „urpeinlich“ empfunden wird. Spätestens dann wissen wir, dass sie dabei sind, sich abzugrenzen und sich aus der Familie langsam herauslösen, um ihr eigenes Leben mit eigenen Ritualen und Traditionen zu gestalten. Die sind dann oft denen der eigenen Kinderzeit ziemlich ähnlich. ■



INFORMATIONEN:

Prof. Beatrix Konicek ist Professorin für Didaktik an der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule, Erwachsenenbildnerin, langjährige Tätigkeit in der Pädagogischen Beratung, Referentin bei nationalen und internationalen Symposien, Referentin der Elternschule des Landes NÖ, Buchautorin und Kuratorin. 2008-2014 Vizerektorin an der KPH Wien/Krems, GF International School Krems.





Schnelle Auskunft

Das Konzept war schnell erklärt und für alle Beteiligten sowohl neu als auch überaus konstruktiv. In Baden ging im Oktober ein Family Speed Talking im wahrsten Sinne des Wortes über die Bühne. Der Einladung vom NÖ Familienbund folgend, kamen auf die Badener „Bühne am Steg“ Bundesministerin Karmasin, Landesrätin Schwarz, NÖ Familienbundobfrau Schmidl und der Badener Bürgermeister Szirucsek.

Dem Publikum standen jeweils 30 Sekunden für eine Frage zur Verfügung, auf die die vier Podiumsgäste zwei Minuten Zeit zu antworten hatten. Die Themen reichten von regionalpolitischen Anliegen wie der Anpassung des öffentlichen Verkehrs an Schulöffnungszeiten bis hin zu überregionaler Familienpolitik wie beispielsweise ganztägiger Betreuung.

Das Interesse an der Veranstaltung war beiderseits groß. Zum einen ließen es sich viele Familien nicht nehmen, den Podiumsgästen persönlich Fragen stellen zu können. Zum anderen war es für die anwesenden Politikerinnen und Politiker eine gelungene Plattform, um in direkten Kontakt zu den Familien treten und auf deren aktuelle Anliegen eingehen zu können. ■

ASTRO 
Qualibuyer®

Mehr Prozente

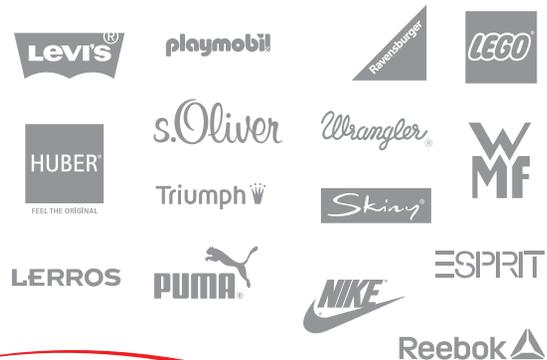
Als Besitzer einer ASTRO Kundenkarte profitieren Sie jederzeit von unseren Preisvorteilen.

Qualibuyer® 

- Shoppen Sie günstiger!
- In angenehmer Atmosphäre
- Mit der Qualibuyer-Card das ganze Jahr zu Bestpreisen

ASTRO WILD KÖRNER MACRO

Unsere Markenwelt:



Astro Filialen

- Vösendorf, Marktstrasse 4
- Wien 3, Franzosengraben 9
- Langenzersdorf, Meisengasse 4
- Wr. Neustadt, Pottendorferstrasse 37
- Krems, An der Schütt 39
- Mistelbach, Ernstbrunnerstrasse 8b

Kommen Sie in eine unserer Filialen und fragen Sie nach den Vorteilen einer ASTRO-Kundenkarte oder

Kundenkarteninfo: Frau Ritter 0664/16 81 788
www.astro.co.at · www.qualibuyer.at



Zweisprachige Volksschule in Krems eröffnet

Dipl.-Päd.ⁱⁿ VOL Petra Wolfsberger, MSc (Direktorin International School Krems), Landesrätin Mag.^a Barbara Schwarz, Diözesanbischof DDr. Klaus Küng, Mag.^a Ulrike Prommer (Geschäftsführerin IMC FH Krems), Dr. h. c. Mag. Heinz Boyer und Prof. ⁱⁿ Beatrix Konicek (Geschäftsführerin International School Krems) bei der Eröffnung der neuen Schule

Mit Beginn des laufenden Schuljahres eröffnete die International School Krems und damit eine ganz-tägig und gleichzeitig international ausgerichtete bilinguale Schule.

Zunächst als Volksschule gestartet, sollen in Zukunft auch Unterstufe sowie Oberstufe mit Maturaabschluss hinzukommen. Das Besondere an der neuen Volksschule ist der zweisprachige Unterricht in allen Unterrichtsfächern. In der auf 21 Kinder beschränkten jahrgangsgemischten Klasse unterrichtet neben einer Volksschulpädagogin auch ein Native Speaker, also eine englischsprachige Fachkraft. Beide fördern gemeinsam die Sprachkompetenz

der Kinder. Der Unterricht ist in verschränkter Form organisiert. Insofern wechseln Unterrichtszeiten und individuelle Freizeitgruppen einander rhythmisch ab, inklusive einer täglichen Bewegungseinheit. Auf ein erfolgreiches erstes Schuljahr freuen sich neben den Kindern die Gründer der Schule: die Diözese St. Pölten, die IMC FH Krems GmbH, Ing. Erich Erber, Dr. Martin Nuhr und Dr. Guntard Gutmann. ■

FOTO: Büro Landesrätin Schwarz

50 %
Ermäßigung
auf unsere
Familienkarte

MUSEUM 4 KIDS

Täglich von 10 bis 17 Uhr

ARNULF
RAINER
MUSEUM

Josefplatz 5, 2500 Baden
www.arnulf-rainer-museum.at

BEZAHLTE ANZEIGE

TIME TRAVEL

Magic Vienna History Tour

Gutschein -20%*

5D Kino - Habsburgershow - Walzer Ride - Luftschutzbunker - Fiaker Ride

Ein Erlebnis für die ganze Familie !

Habsburgergasse 10a, 1010 Wien - Nähe Graben

Geöffnet täglich von 10 - 20 Uhr - Start alle 20 Minuten,
Dauer Rundgang 50 Minuten, Tel. +43 1 532 15 14
www.timetravel-vienna.at

*Bei Vorlage dieses Gutscheins erhalten Sie -20% Rabatt, Erw. statt € 19,50 um € 15,6, Kinder 5-14 J. statt € 15,50 um € 12,4. Gutschein gültig für maximal 5 Personen bis 31.12.2016. Nur für NÖ-Familienpass Inhaber.

Code: #171

BEZAHLTE ANZEIGE



Die Seminargruppe nach einem gelungenen und informativen Weiterbildungstag mit Seminarleiter Fritz Nachförg.

„Schwierig?“ – Muss nicht sein!

Der Umgang mit „schwierigen“ Kindern und Jugendlichen kann mitunter zur Herausforderung werden. Auch in der Schulischen Nachmittagsbetreuung werden Pädagoginnen und Pädagogen gelegentlich mit provokanten Handlungen herausgefordert. Wie man auf diese Provokationen reagieren soll, was aufseiten der Kinder und Jugendlichen dahinterstecken

kann und wie man solchem Verhalten förderlich entgegentreten kann, erfuhren Freizeitpädagoginnen der NÖ Familienland GmbH beim ersten von zwei Teilen eines Fortbildungseminars. Dass das Seminarangebot des neuen Weiterbildungskatalogs sehr gut ankam und wie groß das Anliegen der Freizeitpädagoginnen war, für den Umgang mit schwierigen Kin-

dern und Jugendlichen dazuzulernen, wurde im Seminarraum spürbar. Die Teilnehmerinnen ließen sich auch auf die zahlreichen praktischen Übungen ein und zeigten sich überzeugt, für ihre tägliche Praxis wertvolle neue Eindrücke mitzunehmen, von denen alle Kinder der Schulischen Nachmittagsbetreuung profitieren können. ■

FOTO: NÖ Familienland GmbH



www.vitalwelt.at

Familien-Kurzurlaub mit Piratenwelt und Südseefeeling unter Palmen

**WINTER-HIT
KOMBIANGEBOT**

- 3 Tage/2 Nächte mit Frühstück in der gewünschten Kategorie im Familienzimmer für zwei Erwachsene mit ein oder zwei Kindern bis 14,9 Jahre
- 2 Familieneintritte in den Wasserpark „Aquapulco – die Piratenwelt“ inkl. Cabrio-Therme „Tropicana“
- Vitalwelt-Gästekarte mit zahlreichen Ermäßigungen für Ausflugsziele in der Region (zB. Aquazoo Schmiding)
- Kinder unter 6 Jahren mit 9 Euro Ermäßigung

pro Familie inkl. Frühstück
im ****Parkhotel Stroissmüller ab € 548,00
Anreise täglich möglich; zzgl. Tourismusabgabe

ab **€ 375,50**
für 2 Erw. + 1 Kind in einem
***Hotel inkl. Frühstück

Während sich die Kids in Österreichs beliebtestem Wasserpark „Aquapulco – die Piratenwelt“ mit Piratenschiff, megacoolen Riesenrutschen, Wasser- und Feuershows sowie einem 5-D-Wasserkino austoben, können die Eltern gleich nebenan in der einzigartigen **Cabrio-Therme „Tropicana“** mit offenbarem Dach, Poolbar und Meeresaquarium relaxen und Südseefeeling unter Palmen genießen. Willkommen in der Urlaubsregion Vitalwelt Bad Schallerbach.



Tourismusinfo Urlaubsregion
Vitalwelt Bad Schallerbach

4701 Bad Schallerbach · Promenade 2
e-mail info@vitalwelt.at

Finde uns auf
Facebook

Telefon +43(0)7249/42071-0
Telefax +43(0)7249/42071-13

BEZAHLTE ANZEIGE



Frauenberatungsstellen bieten rasche Hilfe

Immer wieder stehen Frauen vor Herausforderungen, die oft nur mit Hilfe anderer zu bewältigen sind. Scheidung, Streitereien um Obsorge, Arbeitslosigkeit oder überbordende Schulden können Lebenskrisen verursachen, aus denen nur schwer ein Ausweg gelingt. In Niederösterreich finden Frauen ein umfangreiches Netzwerk an Hilfseinrichtungen, an die sie sich kostenlos, anonym und vertraulich wenden können.

Umfassende Beratung und Hilfe bieten insgesamt zehn Frauenberatungsstellen mit sieben Außenstellen in Niederösterreich. Das Land Niederösterreich fördert die Einrichtungen finanziell und ermöglicht so die Unterstützung von rund 18.000 Frauen pro

Jahr. Anfang Oktober 2016 fand der jährliche Jour fixe zwischen Landesrätin Barbara Schwarz und den zehn Frauenberatungsstellen unter Leitung von Elisabeth Cinatl statt. Unter den Tagesordnungspunkten fanden sich die tagesaktuellen Themen in den Beratungsstellen, so zum Beispiel „kaum leistbare Wohnungen“, Sprachbarrieren und Integration. Weitere wichtige Themen waren Präventionsprojekte gegen Extremismus, Gewaltprävention bzw. Hilfe bei häuslicher Gewalt, Frauengesundheitsberatung und Schaffung von Frauenräumen, politische Bildungsarbeit und Partizipation. „Jede Frau, die in Niederösterreich Schutz, Hilfe und Unterstützung benötigt, bekommt diese rasch und unbürokratisch. Sehr wichtig ist es vor

allem für Opfer von häuslicher Gewalt zu wissen, an welche Einrichtung sie sich wenden können und dass sie dort rasche Hilfe bekommen“, betonte Landesrätin Schwarz zusammenfassend.

Die NÖ Beratungsstellen befinden sich in Zwettl, Krems, Hollabrunn, Gänserndorf, Baden, Mödling, Wr. Neustadt, Neunkirchen, Amstetten und St. Pölten. Außenstellen gibt es in Horn, Gmünd, Waidhofen/Thaya, Mistelbach, Stockerau, Gloggnitz und Scheibbs. ■

INFORMATIONEN:

NÖ Frauenberatung: www.noel.gv.at/frauen
NÖ Frauentelefon: Tel.: 0800/800 810
kostenlos und vertraulich

FOTO: Büro Landesrätin Schwarz

Hilfswerk.

DER soziale Nahversorger für die Familien Niederösterreichs.



Familien- und Beratungszentrum

- Flexible Kinderbetreuung, (Mobile) Tagesmütter/-väter
- Gruppenbetreuung für Kleinkinder
- Lerntraining – mehr als nur Nachhilfe
- Familien-, Partner- und Jugendberatung
- Psychotherapie
- Klinisch-psychologische Diagnostik
- Mobile Frühförderung, Soziale Arbeit
- Bildungsangebote für die ganze Familie

Hilfe und Pflege daheim

- Mobile Pflegeberatung
- Hauskrankenpflege und Heimhilfe
- 24-Stunden-Betreuung
- Mobile Physio- und Ergotherapie
- Ehrenamtlicher Besuchsdienst
- Notruftelefon – Hilfe auf Knopfdruck
- Menüservice: Wochenmenü oder „à la carte“
- Bestell- und Lieferservice für Produkte rund um Gesundheit und Sicherheit

Rufen Sie uns an! Wir helfen gerne.

Hilfswerk Niederösterreich

Tel. 02742/249, service@noe.hilfswerk.at

www.hilfswerk.at



BEZAHLTE ANZEIGE

Danke sagen – ein Ritual!

Rituale sind wichtig, es gibt so viele großartige. Ein besonders wichtiges Ritual ist „Danke“ sagen.

TEXT: Gabriela Peterschofsky-Orange

In einer Zeitschrift las ich vor kurzem „Mit Dankbarkeit die Zukunft beginnen“ und „Dankbarkeit ist das Gedächtnis des Herzens“ (KIB 02/2016) und wie wichtig Dankesrituale sind und dass sie in den Alltag integriert werden sollten. Also dann, los: Wie wäre es mit einem Ritual, um Kindern und Jugendlichen danke zu sagen.

Danke, dass sie so große Geschenke an uns und für uns sind, in vielfältiger Weise. Und nicht erst in der Zukunft, sondern hier und jetzt.

Danke dafür, wie toll sie ihr Leben meistern, wie viel sie beitragen zum Gelingen dieser Gesellschaft, weil sie zum Beispiel so viel täglich lernen, uns lieben, ehrlich und transparent sind, sie in unserem Leben da sind und noch vieles mehr!

In Deutschland und Österreich wird am 1. Juni der internationale Kindertag, am 20. September der Weltkindertag gefeiert und der 20. November ist der Tag der Kinderrechte. Also gibt es einige Tage der Kinder, so wie den Vater- und Muttertag.

Aber ebenso wie Mütter und Väter nicht nur an diesen Tagen bedankt sein wollen und sollen, gilt es auch für Kinder und Jugendliche.

Jeden Tag ein kleines Danke

Ich bin dankbar, deine Mama, dein Papa zu sein! Ich bin gerne euer Kind und dankbar, dass ich in dieser Familie aufwachsen darf!

So werden Kinderrechte, so werden Menschenrechte gelebt und beachtet. ■



kija

NÖ Kinder- & Jugend Anwaltschaft

Mag.^a Gabriela Peterschofsky-Orange
NÖ Kinder- und Jugendanwältin
Leitung der NÖ kija

3109 St. Pölten, Wiener Straße 54
Tor zum Landhaus, Stiege A, 3. OG
Tel.: 02742/90811
E-Mail: post.kija@noel.gv.at
www.kija-noe.at

LESEEMPFEHLUNG:



Die NÖ Kinder & Jugend Anwaltschaft hat aktuell eine adaptierte Broschüre „Eltern bleiben auf Lebenszeit“ herausgebracht. Die Broschüre möchte Eltern und deren Kindern ein hilfreicher Wegbegleiter bei Trennung und Scheidung sein. Sie zeigt die Stolpersteine auf, die entstehen können, wenn Eltern beschließen, getrennte Wege zu gehen. Nichtsdestotrotz bleiben sie gemeinsam die Eltern ihrer Kinder. Tipps für den Alltag, Informationen über Rechte und Pflichten sowie weiterführende Hinweise und Kontaktstellen unterstützen auf dem Weg der Trennung bzw. Scheidung und sollen vor allem Kindern zugutekommen, mit den Konsequenzen der elterlichen Entscheidung zurechtzukommen.

Wer kam auf die Idee mit dem Adventkranz?

TEXT: Veronika Berger

Weißt du, warum so viele Menschen im Advent einen Adventkranz im Zimmer aufstellen? Diese tolle Idee, um uns die Wartezeit bis Weihnachten zu verkürzen, hatte ein sogenannter Johann Hinrich Wichern aus Hamburg, der ein Waisenhaus leitete. Das lateinische Wort „Adventus“ bedeutet „Ankunft“. Und weil die Zeit bis Weihnachten, wenn die Ankunft von Jesus Christus gefeiert wird, sehr lange dauern kann, haben sich tolle Traditionen für Kinder entwickelt. Johann Wichern stellte für die Kinder seines Heims einen Kranz auf, der damals aus Holz gefertigt und noch nicht wie heute mit grünen Tannenzweigen geschmückt war. Damit die Kinder sehen konnten, wie die Zeit verging, wurde auf dem Kranz jeden Tag eine weitere rote Kerze angezündet und nur an den besonderen Adventsontagen weiße Kerzen. Früher hatte der Adventkranz also deutlich mehr Kerzen als heute.

Und wie kam es zum ersten Adventkalender?

In etwa zur gleichen Zeit wie der Adventkranz kamen auch die ersten Adventkalender auf. Woher genau und wer die Idee dazu hatte, lässt sich nicht genau sagen. Auf jeden Fall waren die ersten Adventkalender noch sehr einfach. In bäuerlichen Familien etwa malten Eltern 24 Kreidestriche an eine Tür. Jeden Tag durfte ein Kind einen Strich löschen. Schokoladenadventkalender gab es zu diesem Zeitpunkt noch lange nicht. Die ersten süßen Versionen bestanden aus einem Stück Stoff, auf das Lebkuchenstücke gehängt wurden. Adventkalender, wie wir sie heute kennen, mit 24 Türchen, hinter denen sich bunte Bilder, schöne Schokoladenformen oder sogar Spielzeuge befinden, sind erst möglich, seit wir sie in großen Mengen in Fabriken produzieren lassen können.

Christkind, Weihnachtsmann und Dreikönigshexe

Weihnachtsfeste können unterschiedlich sein! Nicht nur, dass nicht überall Weihnachten gefeiert wird, so gibt es auch interessante Unterschiede. In Österreich legt am Heiligen Abend das Christkind den Kindern Geschenke unter den Christbaum. Während draußen vielleicht Schnee liegt, kommt auf der anderen Seite der Welt in Australien der Weihnachtsmann im Hochsommer. In Italien sucht die Dreikönigshexe verzweifelt nach dem Christkind und bringt unterwegs jedem Haus Geschenke mit. In Frankreich müssen die Kinder länger warten als bei uns. Sie besucht der Weihnachtsmann (Père Noël) erst in der Nacht vom 24. auf den 25. Dezember. Sie feiern Weihnachten also in der Früh des 25. Dezembers und damit am eigentlichen Weihnachtsfeiertag. ■



Tekkie X-Mas

Neueste Technik zum Freuen und Schenken



RE3LY

Elektro-Buggy Dart 2WD 1:10 RtR

Leistungsstarker Brushed-Motor · Alu-Chassis-Platte · Wasserdichter Fahrtregler · Gewicht 1.580 g · Inkl. Fahrakku, Ladegerät, Senderbatterien und Fernsteueranlage.

Best.-Nr. 1341060

99⁹⁹

BRESSER

Linsen-Teleskop Arcturus 60/700

Vergrößerung max. 150-fach · Brennweite: 700 mm · Inkl. 3 Okulare · Höhenverstellbares Alustativ · Zenit-Prisma für Erdbeobachtungen · Umfangreiches Zubehör.

Best.-Nr. 670655



79⁹⁹

29⁹⁹

INVENTO

Kugelbahn Spacerail Level 3

16 Meter Schienenlänge · 343 Teile · Inkl. 3 Stahlkugeln · Aufbauzeit ca. 3 Stunden.

Best.-Nr. 1317142



Angebote gültig bis 31.12.2016 oder solange der Vorrat reicht. Irrtum vorbehalten. Abgabe nur in Haushaltemengen. Preise inkl. MwSt. Preisstand: 25.10.2016.

Exklusiv für NÖ. Familienpassbesitzer:

Nützen Sie gleich den Vorteil des Sofortabzugs in der Höhe von € 5,95 ab einem Einkaufswert von € 50,- für das gesamte Sortiment in den Conrad Megastores oder auf www.conrad.at! (Vorteilscode: FAMILIE16)

www.conrad.at



Top-Beratung
in den Megastores vor Ort

Über 750.000 Artikel online
auf www.conrad.at

BEZAHLTE ANZEIGE



Urlaubs-Spezialtipp

Skitage mit dem Weltmeister Michael Walchhofer



Wer träumt nicht von einem Winterurlaub, aus dem man erholt, gesünder und vitaler nach Hause kommt?

Die 4-Sterne Hotels Zauchenseehof und Zentral der Familie Walchhofer bieten:

...den perfekten Urlaub für die ganze Familie!

Infos unter www.zauchenseehof.com



Der Hit zum Saisonstart!

- 4 Nächte, Sonntag bis Donnerstag inkl. Halbpension
- 3-Tages-Skipass im Ski amadé
- 54 Std. Kinderbetreuung pro Woche in Happy's „Bobo-Erlebniswelt“
- Wellness für die Eltern, eigenes Kinderschwimmbad & Familiensaunen

4 Nächte inkl. Skipass ab € 453,50

- 4 Nächte
- 3-Tages-Skipass
- 1 Skitag mit Michael Walchhofer

ab € 457,50

Infos unter www.zentral.at



Urlaub bei Walchhofer
Altenmarkt/Zauchensee

Familotel Zauchenseehof · Hotel Zauchensee Zentral · Tel. +43 6452 / 4012

www.walchhofer.at

BEZAHLTE ANZEIGE

NÖ Seniorenstudie

Das Land NÖ und seine Gemeinden machen sich zukunftsfit für die ältere Generation.

TEXT: Vera Streller und Franz Kolland

Laut aktuellen statistischen Prognosen werden bis zum Jahr 2025 bereits rund 30 Prozent der niederösterreichischen Bevölkerung 60 Jahre oder älter sein. Auch die durchschnittliche Lebenserwartung von Frauen und Männern steigt stetig an und damit wird auch die Lebensphase nach dem Berufsleben immer länger.

In Anbetracht dieses aktuellen und zukünftigen demographischen Wandels ist es für das Land NÖ unerlässlich, zukunftsweisende Konzepte zu erarbeiten, mit denen der heutige sowie zukünftige Lebensstandard der älteren Generation in den Gemeinden gesichert und gefördert werden kann. Die Attraktivität der Gemeinden wird zukünftig ganz entscheidend davon abhängen, welche Lebensqualität sie den älteren Menschen anbieten können und in welcher Weise es ihnen gelingt, die Potentiale der älteren Menschen einzusetzen. Im Rahmen der Informations- und Veranstaltungskampagne „Mittendrin im Leben“ für die ältere Generation in Niederösterreich soll ein NÖ Seniorenplan erarbeitet werden. Im Vorfeld soll eine Studie einerseits einen Überblick über die Angebote für Senioren/-innen und Aktivitäten im Seniorenbereich geben und andererseits wissenschaftlich begründete Konzepte und Grundlagen für die Entwicklung eines Seniorenplans für Niederösterreich schaffen. Im Juni 2016 wurde Herr Ao. Univ.-Prof. Dr. Franz Kolland vom Institut für Soziologie der Universität Wien mit der Studie „Seniorenkonzept NÖ“ beauftragt und die ersten Ergebnisse der Online-Gemeindeumfrage zur

aktiven Seniorenpolitik in NÖ wurden am 29.09.2016 – anlässlich des Internationalen Tages der älteren Generation – von Landesrätin Mag.^a Schwarz gemeinsam mit Prof. Kolland präsentiert. Gleichzeitig war dies der Startschuss für die Entwicklung eines bundesländerweit einzigartigen NÖ Seniorenplanes im Rahmen der neuen Marke „Mittendrin im Leben“, der ab dem Frühjahr 2017 richtungsweisend für Angebote und Strukturen für diese Lebensphase und Altersgruppe sein soll.

Die ältere Generation im Mittelpunkt

„Der 1. Oktober als internationaler Tag der älteren Generation gibt jährlich Anlass, besonderen Fokus auf ältere Personen zu legen. Wir wollen diesen Tag nutzen, um mit zwei konkreten Neuerungen unsere ältere Generation in Niederösterreich nachhaltig in den Mittelpunkt zu stellen. Einerseits bündeln wir mit der neuen Marke und Plattform „Mittendrin im Leben“ und dem Webportal www.mittendrin-im-leben.at sämtliche Angebote und Initiativen aus Niederösterreich für ältere Personen. Andererseits wollen wir als erstes und einziges Bundesland mit wissenschaftlicher Unterstützung einen NÖ Seniorenplan entwickeln, mit dem Fokus, die Wertschätzung

und Lebensqualität unserer älteren Menschen zu erhöhen, aber auch eine stärkere Teilhabe im Bereich des freiwilligen Engagements zu erreichen. Wir wissen, dass unsere Gesellschaft immer älter wird, und diesen Wandel gilt es zu gestalten“, so Landesrätin Schwarz.

Sie haben noch viel vor

Prof. Kolland stellte die in Zusammenarbeit mit Vera Gallistl erarbeiteten Ergebnisse der repräsentativen Befragung niederösterreichischer Bürgermeister/-innen vor und wies auf die wichtigsten Schwerpunkte einer zukünftigen Seniorenpolitik hin. Die Online-Befragung wurde im Zeitraum 14.07.-24.08.2016 durchgeführt. An dieser Befragung haben 297 niederösterreichische Bürgermeister/-innen teilgenommen. Damit sind die Ergebnisse repräsentativ, weil in 52 Prozent der Gemeinden der Fragebogen ausgefüllt worden ist. Abgefragt wurden einerseits die bestehenden Angebote für ältere Menschen in den Gemeinden Niederösterreichs und andererseits die Wünsche betreffend Unterstützung bei einer bedarfsgerechten Abdeckung der Wünsche der Bevölkerung 60 plus. Die Ergebnisse zeigen, dass in den Gemeinden ein breites Aktivitätsangebot für ältere

Landesrätin Mag.^a Barbara Schwarz und Prof. Dr. Franz Kolland (Uni Wien) geben den Startschuss für die Entwicklung eines bundesländerweit einzigartigen NÖ Seniorenplanes.



Menschen vorhanden ist. Allerdings zeigen sich auch erhebliche Nutzungslücken bei Angeboten in den Bereichen Bewegung, Bildung, Ehrenamt und Neue Medien. In fast allen Gemeinden (über 90 Prozent) finden sich Angebote in den Bereichen Geselligkeit und Freizeit. Diese Angebote werden von den Seniorinnen und Senioren am häufigsten genutzt. Bildungs- und Kulturangebote gibt es in 58 bzw. 68 Prozent der Gemeinden. Wenig genutzt werden Bildungsangebote.

Ältere Menschen wollen maßgeschneiderte Angebote

Eine starke Zustimmung findet sich zu speziellen Angeboten für ältere Menschen: 96 Prozent geben an, dass es zielgruppenspezifische Angebote für ältere Menschen braucht, 40 Prozent sagen sogar, es sollte mehr spezielle Angebote für ältere Menschen geben. Wird danach gefragt, welche zusätzlichen Angebote es geben sollte, dann werden Angebote im Bereich Wohnen

(z. B. Essen auf Rädern, Wohngemeinschaften oder betreutes Wohnen) und Soziales genannt. Ideen der Befragten sind hier Generationentreffs, ehrenamtliche Besuchsdienste oder Cafés für Senioren/-innen, die den Austausch zwischen den Generationen in der Gemeinde fördern.

Drehscheibe für die Anliegen der älteren Generation

Um auf die Bedürfnisse der älteren Einwohner/-innen entsprechend reagieren zu können und den weiteren Ausbau von Angeboten zu forcieren, wird die Einrichtung von Beauftragten für Senioren/-innen in der Gemeinde befürwortet. In 33 der befragten Gemeinden gibt es diese Funktion bereits. Diese Gemeinden haben mehr Angebote für ältere Menschen und sie sind stärker altersgerecht ausgerichtet. Wie sehr den Gemeinden die Anliegen der älteren Generation wichtig sind und als Zukunftsthema gesehen werden, lässt sich daran ablesen, dass sich 58 Prozent der Bürgermeister/-in-

nen für die Einrichtung von Beauftragten für Senioren/-innen in der Gemeinde aussprechen. Diese Personen sollen entsprechend qualifiziert sein, um für die älteren Menschen in der Gemeinde (und mit ihnen) gute Arbeit leisten zu können. Als besonders wichtige Kompetenzen für SeniorInnenbeauftragte schätzen die Bürgermeister/-innen Vernetzungskompetenzen zwischen älteren Menschen, Organisationen für Senioren/-innen und der Gemeinde ein. Ein spannender Gedanke zum Schluss: In welche Richtung soll sich die Seniorenarbeit in den Gemeinden weiterentwickeln? Dazu braucht es, so die überwiegende Mehrheit von 83 Prozent der befragten Bürgermeister/-innen, zuallererst mehr engagierte Ältere, die sich in der Gemeinde um die Anliegen der älteren Generation kümmern. Die NÖ Seniorenstudie wird im März 2017 abgeschlossen sein. Wir informieren Sie gerne über die Endergebnisse und über den aktuellen Stand des NÖ Seniorenplans in der Familienzeit. ■



-10%

für Familienpassbesitzer



© Tourismusverband Katschberg

**FALKENSTEINER CLUB
FUNIMATION KATSCHBERG** ****
VOLLPENSION PLUS P.P. AB € 273,-
3 Nächte im Familienzimmer Klassik (2 Raum-Wohneinheit) p.P. inkl. Vollpension PLUS.
2 Kinder bis 2,9 Jahre GRATIS im Zimmer der Eltern!

**FALKENSTEINER
HOTEL CRISTALLO** ****
GENUSS HOCH DREI P.P. AB € 260,-
3 Nächte im Doppelzimmer Royal (1 Raum-Wohneinheit) p.P. inkl. Vollpension PLUS.
1 Kind bis 2,9 Jahre GRATIS im Zimmer der Eltern!

Limitiertes Angebot. Gültig auf regulären Zimmerpreis, Rabatt bereits berücksichtigt. Gültig 11.12. - 23.12.2016.

INFO & BUCHUNG: Tel. +43/(0)4734/319-801 oder -802
reservations.katschberg@falkensteiner.com
katschberg.falkensteiner.com

FMTG Services GmbH, Columbusplatz 7-8, A-1100 Wien,
FN 304169 h, ATU64058147, FB-Gericht: Wien, Firmensitz: Wien

Partner von
Miles & More
Lufthansa

BEZAHLTE ANZEIGE

Basteltipp Winterdorf aus Getränkekartons

VON: Susanne Reichardt



Bastelutensilien: Mehrere leere Getränkekartons, Bleistift, Geodreieck, Zirkel, Cuttermesser, Kleber, farbiges Transparentpapier, Farbspray (alternativ auch Acrylfarbe), Watte

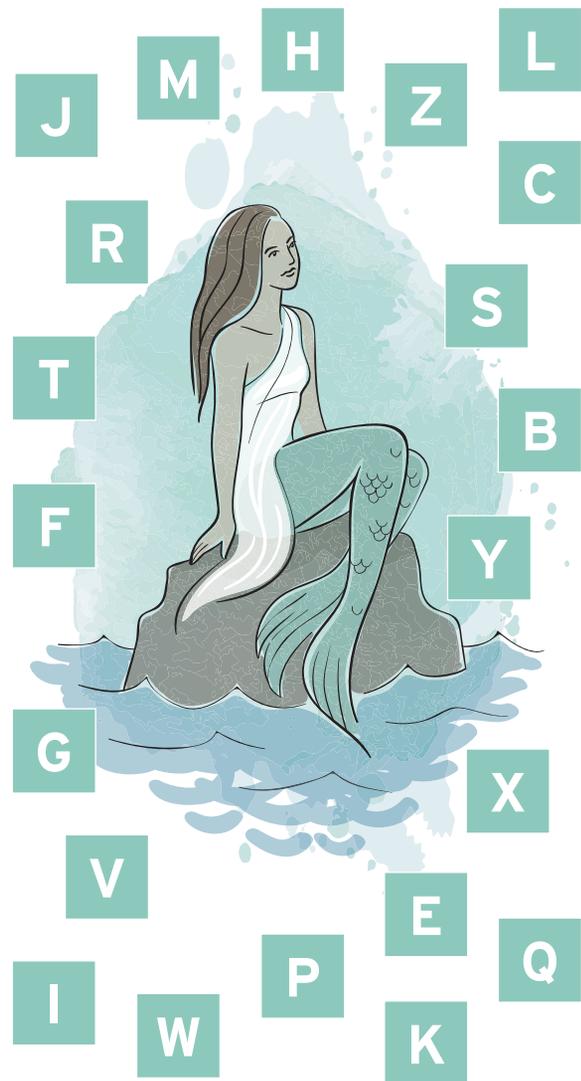
Arbeitsschritte: Zunächst wird der Getränkekarton mit Farbspray oder Acrylfarbe gleichmäßig eingefärbt. Hierzu vorher den Schraubverschluss entfernen und beim Sprühen unbedingt auf gute Belüftung achten. Im Anschluss werden auf drei Seiten des Kartons beliebige Fensterformen mit Geodreieck und Zirkel auf dem Karton vorgezeichnet und vorsichtig mit dem Cuttermesser ausgeschnitten. Die vierte Seite des Kartonhauses wird ganz herausgetrennt, um die Fenster mit farbigem Transparentpapier zu hinterkleben. Viele Farben und Muster - oder das Bemalen der Fenster mit Ornamenten und Fensterkreuzen - können dabei wunderbare Effekte erzeugen. Wer seine Häuser noch detailreicher gestalten möchte, kann aus den Schnittresten zudem Details wie Fensterbänke oder Türgriffe fertigen. Nun gilt es nur noch die fertigen Häuser zu einem winterlichen Dorf zu arrangieren und mit Watte zu dekorieren. Hineingestellte LED-Lichter (von echten Teelichtern sollte aufgrund der Brandgefahr abgesehen werden) sorgen in den Abendstunden für stimmungsvolle Lichtspiele. ■



ABC-Rätsel

VON: Michaela Zens

Wenn du die Buchstaben, die zum kompletten Alphabet fehlen, in die richtige Reihenfolge bringst, kannst du das Lösungswort, einen großen Fluss in Niederösterreich, erraten!

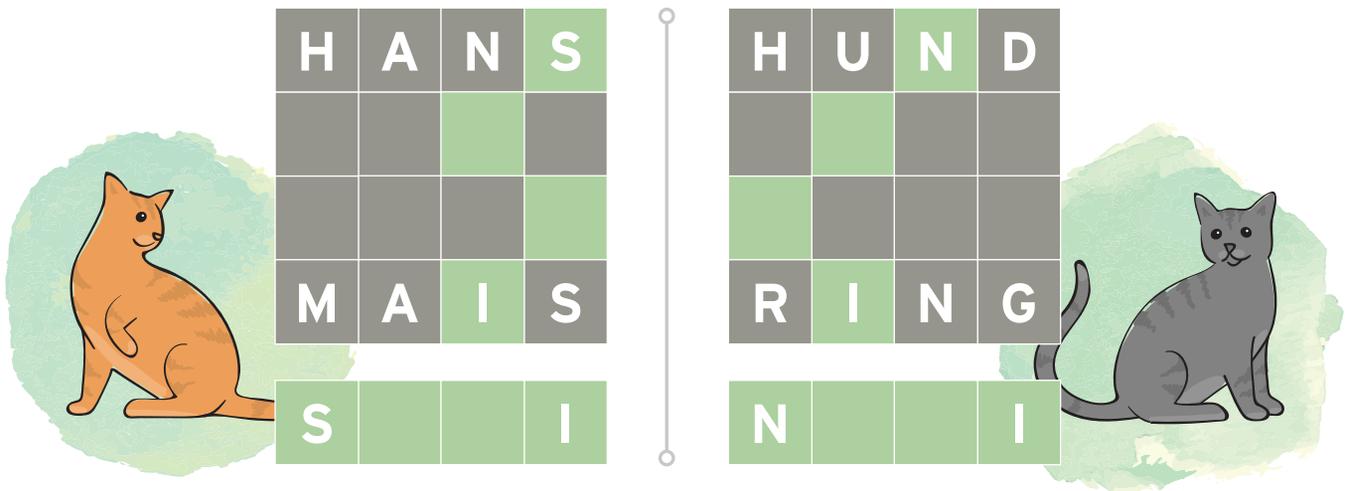


Lösungswort:

AUFLÖSUNGEN: ABC-Rätsel: Lösungswort: DONAU | Wörterver- wandlung: 1. Kätz: HANS, HAUS, MAUS, MAIS | 2. Kätz: HUND, RUND, RIND, RING | Lösung: Die beiden Katzen heißen SUSI und NURI. | Sprüche klopfen: 1.) c) ... auch keinem Anderen zu. (2.) b) ... nicht auf morgen. (W) 3.) b) ... Mund. (E) | 4.) c) ... Bach. (T) | 5.) a) ... geht allerweil. (T) 6.) a) ... Medizin. (L)

Wörterverwandlung

Wie heißen die beiden Katzen? Ändere in den beiden Zeilen zwischen dem ersten und letzten Wort jeweils nur einen Buchstaben, sodass ein neues Wort entsteht. Die grün gefärbten Kästchen verraten dir dann die Namen der beiden süßen Vierbeiner.



Sprüche klopfen

Sicher hast du auch schon einige Sprichwörter gehört. Sehr oft steckt darin ein wahrer Kern. Kannst du die folgenden Sprichwörter vervollständigen? Wenn du die richtigen Lösungsbuchstaben aneinanderreihst, ergibt sich das Lösungswort, eine niederösterreichische Stadt im Waldviertel.

1.) Was du nicht willst, das man dir tu, das füg

- a.) auch jedem Anderen zu (**B**)
- b.) nur deinen Freunden zu (**N**)
- c.) auch keinem Anderen zu (**Z**)

2.) Was du heute kannst besorgen, das verschiebe

- a.) ruhig auf morgen (**A**)
- b.) nicht auf morgen (**W**)
- c.) besser auf übermorgen (**E**)

3.) Morgenstund´ hat Gold im

- a.) Haar (**D**)
- b.) Mund (**E**)
- c.) Finger (**R**)

4.) Der Klügere gibt nach, der Dumme fällt in den

- a.) Gatsch (**R**)
- b.) Fluss (**G**)
- c.) Bach (**T**)

5.) Ist der Berg auch noch so steil, ein bisserl was

- a.) geht allerweil (**T**)
- b.) geht nie (**I**)
- c.) wird möglich sein (**S**)

6.) Lachen ist die beste

- a.) Medizin (**L**)
- b.) Nascherei (**O**)
- c.) Unterhaltung (**S**)

Lösungswort:

TEXT: Klaudia Kremser

FILMTIPP



NELLYS ABENTEUER
(Ab 11.11.2016)

Deutschland/Rumänien 2016 | Länge: 97 Minuten
Genre: Freundschaft/Abenteuer/andere Kulturen
Empfohlen ab neun Jahren

Die 13-jährige Nelly fliegt mit ihren Eltern in den Urlaub nach Rumänien. Bei der Anreise geht gleich einiges schief und dann erfährt Nelly auch noch, dass ihr Vater in der Gegend von Sibiu Windräder bauen soll. Deshalb wird die Familie im Herbst nach Siebenbürgen übersiedeln. Nelly versteht nicht, dass ihr die Eltern nichts davon gesagt haben. Wütend nimmt sie Reißaus. Kurz darauf wird sie von Roxana und deren Bruder Tibi bestohlen. Aber die beiden helfen ihr auch, als sie von Hokus entführt wird. Der Film ist in Zusammenarbeit mit RomaTrial e. V. entstanden, einer Roma-Organisation, die sich bei ihren Projekten mit dem Antiziganismus („Zigeunerhass“) beschäftigt. Dementsprechend lustvoll werden Klischees, auch transsilvanische (Dracula!), aufgegriffen. Nelly ist eine starke Identifikationsfigur, die von Flora Li Thiemann mit viel Herz gespielt wird. Gemeinsam mit ihr erhält man Einblicke in das Leben und die Kultur der rumänischen Roma. Nelly erlebt am eigenen Leib, was es heißt, irgendwo „fremd“ zu sein (Wasserkübel!). Der Kontrast zwischen ihrer „eckigen“ Welt in Deutschland (Reihenhaus, kühle Farben) und der „runden“ in Rumänien (Dorf, kräftige Farben, wunderschöne Landschaft) könnte nicht größer sein. Auch wenn es ein paar Übertreibungen (z. B. der Bösewicht Wagner) gibt, ist der Film lustig, spannend und funktioniert als Plädoyer für Toleranz und die Überwindung von Vorurteilen! ■

DVD-TIPP



DAS TAGEBUCH DER ANNE FRANK
(Seit 15.09.2016)

Deutschland 2015 | Länge: 129 Minuten
Genre: Erwachsenwerden/Zeitgeschichte/Literaturverfilmung | **Empfohlen ab zwölf Jahren**

Die aus Frankfurt/Main stammende jüdische Familie Frank lebt seit 1934 in Amsterdam. Nach der deutschen Besetzung der Niederlande soll die 16-jährige Margot Frank 1942 deportiert werden. Vater Otto beschließt, mit Margot, seiner Frau Edith und der 13-jährigen Anne unterzutauchen. Die Familie zieht ins Hinterhaus von Ottos Firma in der Prinsengracht 263. Mithilfe seiner Sekretärin Miep Gies und anderer Mitarbeiter überleben die Franks gemeinsam mit vier anderen bis zu ihrer Verhaftung am 04.08.1944. Anne Franks Tagebuch, das sie zu ihrem 13. Geburtstag geschenkt bekommen hat, ist als besonders berührendes persönliches Dokument aus der Zeit des Holocaust bekannt geworden. Anne beschreibt darin ihren Alltag im Versteck über einen Zeitraum von mehr als zwei Jahren hinweg. Sie erzählt dabei aber nicht nur von der ständigen Angst, von den Nazis entdeckt zu werden, sondern auch von ganz normalen Teenager-Sehnsüchten und ihren Gedanken zu Beziehung, Liebe und Sexualität. Obwohl Anne sich nicht wie andere Jugendliche in ihrem Alter frei entfalten kann, sind ihre große Lebensfreude und ihr Optimismus stets spürbar. Die Beschränkungen, unter denen Anne aufwachsen muss, werden durch Einengungen auf der Bildebene noch verstärkt. Die Kamera klebt regelrecht an Anne und fängt die kammerspielartige Atmosphäre gut ein. Höchst beeindruckend ist, wie Lea van Acken ihre schwierige Rolle meistert. ■

DEMNÄCHST IM KINO:

Sing (ab 08.12.)

Das Theater von Koala Buster ist fast bankrott und er veranstaltet einen Gesangswettbewerb, um es zu retten. Viele Tiere, die von einer Musikkarriere träumen, melden sich an.

Vaiana (ab 22.12.)

Vaiana, die schon immer eine besondere Beziehung zum Meer hatte, möchte unbedingt einem Geheimnis ihrer Vorfahren auf die Spur kommen und begibt sich auf eine abenteuerliche Reise.

INFORMATIONEN:

Mag.ª Klaudia Kremser, MAS, arbeitet seit mehr als 15 Jahren im Bereich Kinder- und Jugendfilm (Kino, Festivals, Produktion) sowie Jugendschutz (Altersfreigaben und Empfehlungen).



Nachgeforscht: Ferienbetreuung in Zahlen

Aktuelle Zahlen belegen die große Zufriedenheit mit niederösterreichischen Ferienbetreuungsangeboten und den Wunsch der Eltern nach vermehrtem Angebot an Schulstandorten.

Bis dato lagen für Österreich keine aussagekräftigen Zahlen zur Zufriedenheit mit Ferienbetreuungsangeboten vor. Ende 2015 gab die NÖ Familienland GmbH daher die Studie „Ferienbetreuung von Schulkindern in NÖ“ beim Österreichischen Institut für Familienforschung (ÖIF) an der Universität Wien in Auftrag. Mehr als 3.000 Elternbefragungen flossen in die Ergebnisse der Studie ein. Landesrätin Schwarz betont die nun druckfrisch vorliegende Studie vor allem im Hinblick auf künftige Ausbauprojekte: „Im Familienland Niederösterreich nehmen wir Ferienbetreuung sehr ernst und wissen, dass sie auch weiterhin an Bedeutung gewinnen wird. Mithilfe der Studie können wir in Zukunft noch gezielter auf die Bedürfnisse der Familien eingehen. Die nun für Niederösterreich vorliegenden Daten sind ein großer Schritt zur weiteren Qualitätsverbesserung im Bereich Ferienbetreuung.“ Die zuletzt medial laut gewordene Forderung, Schulstandorte auch für die Ferienbetreuung zu nutzen, ist in Niederösterreich schon jetzt gelebte Praxis, und auch die aktuelle Befragung belegt den zunehmenden Wunsch der Eltern nach einem weiteren Ausbau dieser Angebote.

Helpende Verwandte und Wunsch nach Betreuung am Schulstandort

„Eine gute Ferienbetreuung ist den Eltern sehr wichtig. Um eine für Eltern und Kinder zufriedenstellende Lösung zu finden, ist meist ein hoher Organisationsaufwand erforderlich. Insgesamt betrachtet scheinen sich die Bemühungen bezahlt zu machen: 80 Prozent der Eltern sind mit den angebotenen Lösungen eher oder sogar sehr zufrieden. Eine zentrale Rolle bei der Ferienbetreuung kommt den Großeltern zu. Bei Eltern von Volksschulkindern stellen diese das wichtigste Betreuungsangebot dar. Rund die Hälfte der Eltern greift in den Sommerferien regelmäßig auf sie zurück“, erläutert der Studienautor, Dr. Markus Kaindl vom ÖIF.

Weiterbildung von enormer Bedeutung

Aus der Studie geht auch der Wunsch der Eltern nach qualitativ hochwertiger Betreuung vor. Sie möchten ihre Kinder in den Ferien pädagogisch bestens aufgehoben und beschäftigt wissen. In jenen niederösterreichischen Gemeinden, an denen Freizeit-

pädagoginnen und Freizeitpädagogen der NÖ Familienland GmbH tätig sind, wird großer Wert auf ständige Weiterbildung gelegt. Daher gibt es ab dem laufenden Schuljahr einen neuen Weiterbildungskatalog mit zahlreichen Fortbildungsmöglichkeiten und erstmals kostenloser Supervision. Nachdem das freizeitpädagogische Personal der NÖ Familienland GmbH sowohl in der Schulischen Nachmittagsbetreuung als auch in der Ferienbetreuung eingesetzt wird, kommt der optimierte Weiterbildungskatalog der Qualitätsverbesserung beider Bereiche zugute. ■





NACHGEFRAGT
EXPERTENTIPP

Brauche ich ein neues Testament?

Auch der diesjährige Jahreswechsel bringt rechtliche Neuerungen, die für beinahe alle Menschen relevant sind. Ab 1.1.2017 gilt ein neues Erbrecht. Die wichtigsten Änderungen:

Vieles wird einfacher

Vor allem der Umgang mit dem Pflichtteilsrecht: Die Eltern des Verstorbenen sind nicht mehr pflichtteilsberechtigt. Bisher waren sie das, wenn keine Nachkommen vorhanden waren. Auch die Möglichkeiten, den Pflichtteil ganz zu entziehen (= Enterbung) bzw. zu halbieren, wurden erweitert. Letzteres soll nun bei fehlendem familiärem Kontakt über

etwa 20 Jahre möglich sein. Für die Erben wiederum wird es leichter, den Pflichtteil auszuzahlen, weil er erst ein Jahr nach dem Tod gefordert und außerdem - etwa wenn im Testament angeordnet - weitere fünf (bzw. zehn) Jahre gestundet werden kann.

Gänzlich neu ist die Möglichkeit, dass Angehörige für unentgeltliche Pflegeleistungen am Verstorbenen in den drei Jahren vor dessen Ableben eine finanzielle Abgeltung begehren können. Auch die Berücksichtigung von Zuwendungen, die der Verstorbene bereits zu Lebzeiten seinen späteren Erben erteilt hat, wird vereinheitlicht. Schenkungen an Nichtpflichtteilsberechtigte länger als zwei Jahre vor dem Tod sind jedoch weiterhin aufgenommen.

Gültiges Testament wird komplizierter

Zunächst: Das eigenhändige Testament ist nach wie vor möglich. Das fremdhändige Testament benötigt zwar wie bisher drei Zeugen, zusätzlich aber auch eine handschriftliche Bekräftigung („Das ist mein letzter Wille“), um gültig zu sein.

Fazit: Alte Testamente sind nach wie vor gültig. Die neuen Regelungen allerdings bieten Möglichkeiten, die im Einzelfall eine Überarbeitung/Neufassung sinnvoll erscheinen lassen. ■

INFORMATIONEN:

Mag. Martin Führer, LL.M. | Rechtsanwalt bei Urbanek Link Schmied Reisch Rechtsanwälte OG
E-Mail: office.st.poelten@ulsr.at | www.ulsr.at

ILLUSTRATION: BLAEK Design Studio

Fotos: Rita Newman, Theo Kust © Museum Niederösterreich

„Alles für Kinder & Familie“

SONNTAG IM MUSEUM

jeden 1. Sonntag im Monat
Die wechselnden Programme bieten vielfältige Möglichkeiten, sich spielerisch mit dem Museum vertraut zu machen, die Entdeckungslust und die Fantasie der Kinder zu fördern.

13.00 - 17.00:

Familiennachmittag
„Spielerisch entdecken“ lautet das Motto der Kreativstationen.

13.30 - 14.30:

Museumstour - Familienführung
Unsere Museumstour lädt ein auf eine Reise zu ausgewählten Exponaten.

15.00 - 15.45:

MikroLabor - Liveshow
Das MikroLabor bietet die Möglichkeit, im hauseigenen Kino „Livebilder“ aus dem Mikroskop ganz groß auf der Leinwand zu betrachten.



„Wow! Schau dir die Fische an!“

Museum Niederösterreich
Das Erlebnismuseum im Kulturbezirk St. Pölten
T +43 2742 90 80 90
info@museumnoe.at
www.museumnoe.at

Öffnungszeiten:

Di bis So, 9.00 - 17.00 Uhr
Schließtage zu Weihnachten:
24., 25., 26. und 31. Dez. 2016
1. und 2. Jänner 2017



„Entdecke die Tiere und den Lebensraum Wald!“



MUSEUM NIEDERÖSTERREICH

-10%



BEZAHLTE ANZEIGE

Die Unfallversicherung AktivPlus ist da!

Im Frühjahr 2016 wurde der NÖ Familienpass in eine Generationenkarte erweitert und kann ab sofort auch von anderen Familienmitgliedern angefordert werden. Aber auch nicht verwandte Personen wie nahestehende Freunde/-innen oder Paten/-innen, die gerne Zeit mit den Kindern verbringen, können den NÖ Familienpass neuerdings ebenso kostenlos beantragen wie Einzelpersonen (ohne Angabe von Kindern), die den NÖ Familienpass für sich nutzen.

Ab 1.12.2016 gibt es auch ein Versicherungspaket, das nicht nur Eltern mit im gemeinsamen Haushalt lebenden Kindern beziehen können. Auch alle übrigen Familienpass-Besitzer/-innen können das Versicherungspaket AktivPlus nun beantragen. Vorausset-

zung ist lediglich ein gültiger Familienpass. Die Leistungen des Pakets AktivPlus beinhalten bis 20.000,- Euro für Dauerinvalidität (ab 10 Prozent) nach Unfall, Unfallkosten bis 2.000,- Euro für Bergung oder Rückholung, Schmerzensgeld 200,-/400,- Euro bei unfallbedingtem Krankenhausaufenthalt ab 6/14 Tagen. Die Jahresprämie beträgt 19,90 Euro.

Wie schließe ich diese AktivPlus-Versicherung ab?

Wenn Sie noch keinen NÖ Familienpass haben, können Sie ihn unter www.familienpass.at anfordern und müssen das Versicherungspaket AktivPlus anklicken. Falls Sie den NÖ Familienpass bereits besitzen, schreiben Sie bitte eine Email



Landesrätin Schwarz und Christian Kreuzer, Leiter des ungebundenen Vertriebs und Partnerorganisationen NV, freuen sich mit vielen Familien über den neuen und verbesserten Versicherungsschutz - so auch mit Familie Christian Böswart, Cornelia Brad, Alina Brad und Jaron Brad.

unter dem Kennwort „aktivplus Familienpass-Versicherung“ an familienpass@noel.gv.at. ■

INFORMATIONEN:

Informationen zum Familienpass:

Familienpass-Telefon: 02742/9005-1-9005

E-Mail: familienpass@noel.gv.at

noe.familienpass.at

Informationen zur Versicherung:

Serviceline Aktuell: 050103-2000

E-Mail: familienpass.versicherung@aktuell.co.at

GROSSFAMILIE? KINDERSPIEL

Jetzt schon ab
€ 26.190,-

FÜR DIE GRÖSSTE ZEIT IM LEBEN

DER NEUE ZAFIRA.

Mit 7 flexiblen Sitzen* und on-board Entertainment – inklusive Apple CarPlay™ und Android Auto™.

*Serie für Innovation und optional für Edition. Apple CarPlay ist eine registrierte Marke der Apple Inc., Android ist eine registrierte Marke der Google Inc. Verbrauch gesamt in l/100km: 4,9 - 7,9; CO₂ Emission in g/km: 129 - 182. Abb. zeigt Sonderausstattung.



FAMILIENPASSVORTEILE IM AUTOHAUS AUER

- -10% auf Zubehör für die Marken Opel & Suzuki
- Standardinnenreinigung + Außenwäsche kostenlos bei jedem Jahresservice
- € 100,- Zubehör bei Kauf eines Neuwagens
- kostenloser Leihwagen bei Spenglerei & Lackierarbeiten



Josef Auer GmbH & Co. KG, 3500 Krems, Wiener Str. 78-82
auer-krems.at

BEZAHLTE ANZEIGE

Radeln für Kids – Der Natur auf der Spur

Ob jung oder junggeblieben - das Naturwunder March-Thaya-Auen ist zu jeder Jahreszeit ein Erlebnis. Auf einer Strecke von 11 Kilometern entlang der March-Thaya-Auen erlebt man mehr, als man sich vorstellen kann.

TEXT: Natascha Ricker

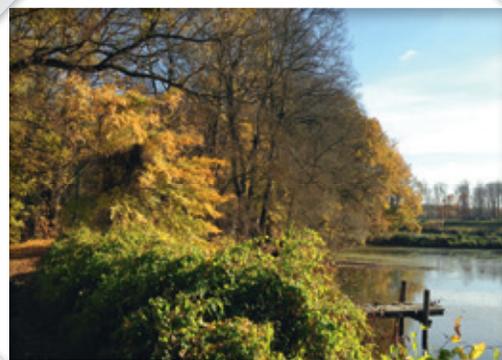
Im Nordosten Österreichs befindet sich die 400 km lange Kamp-Thaya-March-Radroute, die von Krems über das Wald- und Weinviertel in die weite, einzigartige Auenlandschaft der March führt. Sie schlängelt sich gemütlich an drei Flussläufen entlang durchs Land. Macht man sich mit dem Rad auf den Weg, so wird man von atemberaubenden Klöstern, male- rischen Dörfern und traditionellen Heurigen begleitet. Um die Tour in vollen Zügen genießen zu können und sich nicht zu überanstrengen, sei es als Familienurlaub oder als perfekte Auszeit vom Alltag, ist die Tour in Etappen von je 30–55 Kilometer unterteilt. Nette Unterkünfte laden zu entspannten Übernachtungen ein.

Nicht nur für die „Großen“

Da Radfahren bei allen Generationen beliebt ist, wurde speziell für Kinder (ab ca. acht Jahren) die Route „Radeln für Kids - Der Natur auf

der Spur“ geschaffen. Sie ist elf Kilometer lang und bietet abwechslungsreiche Ausblicke in die Natur. Beginn der Tour ist in Rabensburg. Kaum losgestrampelt, könnte man schon spannende Erlebnisse in sein Logbuch schreiben. Kurz nach dem Start gibt es neben einem Au-Erlebnispfad mit Aussichtsplattformen ein Lama-Gehege („Lama Wiesen“). Die neugierigen, wolligen Gesellen freuen sich über vorbeikommende Gäste.

Tritt man weiter in die Pedale, genießt man den Duft der Felder, kann Rehe und Hasen beobachten und mit Glück auch Kaiseradler am Himmel kreisen sehen. Die drehbaren Sitzmöbel am idyllischen Hohenauer Kellerberg laden wiederum zu einer Rast ein, der Erlebnisspielplatz „Kindertal“ einige Zeit danach verlockt zum Klettern oder zu einer Fahrt mit der „Seilbahn“. Kurze Zeit später erreicht man das Au-Bad-Areal, lustig ist es, eine Runde um



den „Teich“ zu drehen oder „Steinhüpfen“ zu spielen.

Weiter geht es dann Richtung Zentrum zum Rad-Infotreff, dort gibt es Gelegenheit, sich im „Atrium“ oder der einen oder anderen Gaststätte zu stärken und Proviant zu kaufen. Entspannt radelt man an der Pfarrkirche vorbei Richtung Süden. Wer Lust hat, kann zwischendurch auch einen Abstecher zur Marchbrücke machen und die vielen typischen Fischerhütten mit den Daubelnetzen bestaunen. Interessante Vogelbeobachtungspunkte bieten der Turm am

„Kühlteich“, die Beobachtungsverstecke an den Anlandebecken und der Vogelkiek. Der Gucker darf natürlich nicht fehlen! Man kann Haubentaucher, Silberreiher, Graureiher, Graugänse, Tafelenten, Rotmilane u. v. m. entdecken.

Und somit ist sie auch schon geschafft, die „Radeln für Kids - der Natur auf der Spur“-Tour!

PS.: Sowohl Rabensburg als auch Hohenau liegen an der Nordbahn, für eine gemütliche An- und Heimreise ist also gesorgt! ■



MEHR INFORMATIONEN:

Kamp-Thaya-March-Radroute

(für Erwachsene und „ältere“ Kinder):

www.weinviertel.at/kamp-thaya-march-radroute

Radeln für Kids - Der Natur auf der Spur:

www.niederoesterreich.at/radeln-fuer-kids

March-Thaya-Auen: www.marchthayaauen.at und www.auring.at

Die Karte dieses Ausflugszieles finden Sie zum Download auf www.noefamilienland.at

Alles über Brot erleben im HAUBIVERSUM.

- Führungen durch unsere Welt des Brotes
- Erlebnisbacken für Kinder
- spezielle Angebote für Schulen & Kindergärten

»Wir freuen uns auf Sie!«

Anton Haubenberger
ANTON HAUBENBERGER

Haubis
In der Familie. Seit 1902.

TÄGLICH GEÖFFNET
5 Minuten von der A1
Abfahrt Ybbs

Kaiserstraße 8 / 3252 Petzenkirchen
t 07416 / 503-499 / www.haubiversum.at

BEZAHLTE ANZEIGE

Leben im Museum

Vielen Familien ist es wichtig und selbstverständlich ihre privaten Erinnerungen festzuhalten und über Generationen weiterzugeben. Diese gesammelten Schätze auch der Öffentlichkeit zugänglich zu machen, ist das ganz besondere Verdienst einer engagierten Niederösterreicherin.

TEXT: Karin Feldhofer

Begonnen hat alles im Jahr 2005, nach der in der Stadtgemeinde stattfindenden Ausstellung „Neulengbach 1955-2005“. Einige der ausgestellten Exponate interessierten die traditionsbewusste Frau sehr, da sie von der Arbeit ihres Vaters - er war Wassermeister der Stadtgemeinde - erzählten. So entstand in ihr die Idee zur Gründung eines kleinen, privaten Museums in Garage, Keller und Wohnhaus.

aus dem Jahr 1896, einen Hydranten von 1929, ein Abhörgerät zur Suche von Rohrbrüchen und vieles mehr zum Thema Wasserversorgung gibt es in dem schmucken Privatmuseum zu entdecken. Die 74-Jährige erinnert sich noch gut daran, dass sie als Kind öfter ihren Vater begleitet hat, als die Hochquellwasserleitung gereinigt und das Reservoir abgesperrt werden musste. „Dieser Weg war gar nicht so ungefährlich, auch Überfälle waren keine Seltenheit“, erzählte sie bei der Führung durch ihr Museum.



Alter Kopfschmuck mit wertvollen Federn



Stolz zeigt sie den Plan des ersten Pumpenhäuschens.

Alles rund ums Wasser

Den für sie bedeutendsten Teil ihrer Sammlung hat sie ihrem Vater gewidmet. So findet sich in der zum Museum umgestalteten Garage ein Teilstück der ersten Wasserleitung aus Holz. Diese führte damals vom Buchberg bis zum Franziskanerkloster (heutiger Pfarrhof) in Neulengbach. Auch Pläne vom ersten Pumpenhaus



Die erste Espressomaschine eines Cafés aus dem Ort.

Ihre Sammlung hat jedoch noch vieles mehr zu bieten: eine alte Registrierkasse aus dem Geschäft, in dem die gelernte Schneiderin gearbeitet hat, eine Espressomaschine aus dem Jahr 1957 und einige alte Möbel sind nur ein Teil ihrer Ausstellung.

Erinnerungen bewahren

Das Interesse an der Geschichte ihres Heimatortes und das Vorhaben, alte Erinnerungen durch Erzählungen am Leben zu erhalten, sind für die sympathische Dame der Grund

für ihr Museum. Sie beschreibt sich selbst als sehr positiven Menschen, dem der Umgang mit den Leuten und das Engagement in der Gemeinde wichtig sind. Sie ist Mitglied im Geschichtsverein und stellt auch seit elf Jahren ihr Haus für das Ferienspiel zur Verfügung. Es ist schön zu sehen, dass es noch Menschen gibt, die alte Gepflogenheiten und Erinnerungen bewahren und weitergeben! ■



Im Museum wird alles liebevoll ausgestellt.

INFORMATIONEN:

Bei Interesse stellt die Familienzeit gerne den Kontakt zum Privatmuseum her:
noe-familienland@noel.gv.at

BEZAHLTE ANZEIGE

KLEMENS MARIA HOFBAUER GYMNASIUM KATZELSDORF

INFO-ABEND

Oberstufenrealgymnasium & Gymnasium

**Donnerstag
17. Nov. 2016
17.00-18.30 Uhr**

für
Schüler /
Schülerinnen
der 4. Klassen
NMS und AHS

Klemens Maria Hofbauer Gymnasium Katzelsdorf
Eichbüchlerstraße 97, A-2801 Katzelsdorf, Tel.: 02622-78402

www.gymkatzelsdorf.net

www.lumik2.com

CHICO

HÄNGEMATTEN

RUHE:
BESINNUNG
AUF DAS
WESENTLICHE

www.chico.at

-10% in allen CHICO-Filialen
und unter www.chico.at
vom 01.12. bis 23.12.2016

BEZAHLTE ANZEIGE

Junges Wohnen

Guter Start ins eigene Leben.

- gefördert vom Land Niederösterreich
- Miete | Wohnnutzfläche max. 60m²
- Finanzierungsbeitrag höchstens € 4.000,-
- bei Vertragsabschluss darf einer der VertragsnehmerInnen das 35. Lebensjahr noch nicht vollendet haben



- bezugsfertig **2**
- Ruprechtshofen
- in Bau | Planung **1**
- Krumbach
 - Groß-Schweinbarth
 - Kirchschlag
 - Velm-Götzendorf
 - Weikendorf

Weitere Infos erhalten Sie:

- 1** Maria Enzersdorf
T 02236/405
- 2** Mödling
T 02236/44800

© vecteezy.com | happymeluv | Ruprechtshofen: HWBSK 28 | Krumbach: HWBSK 19,8 | FGEE 0,76
Obj. in Planung: Energiekennwerte derzeit nicht erforderlich

verkauf@nwbg.at | www.nwbg.at

Wir bauen. Sie wohnen.

NÖ Wohnbaugruppe.



BEZAHLTE ANZEIGE



Statistisch und praktisch fantastisch betreut

Aus der im Herbst veröffentlichten Kindertagesheimstatistik der Statistik Austria geht hervor, dass in Niederösterreich 96,8 Prozent der Drei- bis Fünfjährigen eine institutionelle Kinderbetreuungseinrichtung besuchen und Niederösterreich somit weit über dem Österreichdurchschnitt liegt. Bei den vierjährigen Kindern liegt die Quote sogar bei 99,3 Prozent. Landesrätin Schwarz sieht daher in Bezug auf ein zweites verpflichtendes Kindergartenjahr keine Relevanz oder Dringlichkeit: „Diese Diskussion stellt sich in unserem Bundesland de facto nicht, weil

Niederösterreichs Familien die Bedeutung der Elementarpädagogik längst erkannt haben. Sie wissen, welch tolle Arbeit in unseren Betreuungseinrichtungen geleistet wird.“ Die Zahlen für das Jahr 2016 spiegeln die niederösterreichische Ausbauoffensive wider und belegen, dass durchschnittlich eine neue Kinderbetreuungsgruppe pro Woche eröffnet wird. „Besonders gefördert werden Plätze für Unterdreijährige und ganztägige, flexible Angebote, die die Vereinbarkeit von Familie und Beruf maßgeblich erleichtern“, unterstreicht Schwarz. ■

FOTO: NÖ Familienland GmbH



Zuwendung da, wo man sie braucht

ung. Der neue Standort bietet Platz für sechs Kinder im Alter von sechs bis vierzehn Jahren und hat sich soziale Inklusion zum obersten Ziel gemacht.

Landesrätin Mag.^a Barbara Schwarz betonte in ihrer Eröffnungsrede die Bedeutung von kleinen und dezentralen Wohneinheiten für Kinder mit psychischen Beeinträchtigungen: „Die neue Wohngruppe garantiert jedem Kind

einen professionell geführten und liebevollen Ort, an dem es sich wohlfühlen kann und ganz nach seinen individuellen Bedürfnissen betreut wird. Hier ist garantiert, dass alle Kinder einen adäquaten Zugang zu gewünschten und empfohlenen Therapieformen erhalten. Ich wünsche allen Kindern und Eltern, dass sie hier optimale Rahmenbedingungen für ein angenehmes und vertrauensvolles Miteinander erleben.“ ■

Neuerdings gibt es in Ulmerfeld-Hausmening für Kinder mit psychischen Beeinträchtigungen einen liebevoll und professionell gestalteten Standort. Seit vergangenem Sommer genießen sie in der sozialtherapeutischen Wohngruppe beste Betreu-

FOTO: NLK Reinberger

In der Tradition verwurzelt

TEXT: Marietheres van Veen

Der Dezember ist wohl jener Monat im Jahr mit den meisten Bräuchen: Von den Adventsontagen und den Adventkalendern, über den Nikolaustag bis hin zum Weihnachtsfest und den Christbäumen.

Eine der stimmigsten Feiern findet jährlich am Nikolaustag, dem 6. Dezember, in Emmersdorf an der Donau im Bezirk Melk statt. Da kommt nämlich der heilige Nikolaus am Abend mit dem Boot zum Nikolausmarkt und beschenkt die Kinder. Das Mittelalter kannte mehrere Kinderbeschenktage in der Weihnachtszeit: den Tag der Unschuldigen Kinder (28.12.), seit etwa dem Jahr 1300 den Nikolaustag für Buben und den Luzientag (13.12.) für Mädchen. Seit 2016 wird in Niederösterreich sogar eine Christbaumprinzessin gewählt. Der Brauch des Weihnachtsbaumes ist in Österreich etwas älter, aber im Vergleich zu den übrigen Weihnachtsritualen ein recht junger. Fanny von Arnstein kam 1776 als Tochter eines jüdischen Hoffaktors

durch Heirat von Berlin nach Wien. 1814 stellte sie am Weihnachtsabend nach Berliner Brauch den ersten Christbaum in Wien auf. Seitdem gibt es geschmückte und leuchtende Nadelbäume in den Wohnungen und Häusern in Österreich.

In Niederösterreich alleine werden 1 Million Christbäume jährlich gezo-gen. In den 678.000 Haushalten in Niederösterreich haben 583.000 Haushalte (86 Prozent) einen Christbaum aufgestellt, davon wiederum sind 535.000 (79 Prozent) Naturbäume (Stand 2012). Die durchschnittliche Größe des Christbaums beträgt 160 cm und rund 30,- Euro werden dafür ausgegeben. Der beliebteste Nadelbaum ist die Nordmanntanne. Sie hat ein schönes langes Nadelkleid, ist weich benadelt, hat eine satte grüne Farbe, die beste Haltbarkeit, aber sie duftet kaum. Heimische Bäume erkennt man an der Herkunftsschleife und der Frische. Diese erkennt man erstens durch den Schütteltest, indem man den Baum

kräftig schüttelt. Ein frischer Baum verliert keine Nadeln. Zweitens durch den Kratztest, bei dem man ein Stückchen Rinde abkratzt. Das Holz eines frischen Baums ist noch feucht. Drittens kann man noch den Streichtest machen, wenn man von innen nach außen über die Nadeln streicht. Ein frischer Baum behält seine Nadeln. Damit er möglichst lange frisch bleibt, sollte man ihn bis zum Weihnachtsfest kühl aufbewahren. Wissenswert ist auch, dass das Christbaumnetz immer nur von unten nach oben geöffnet, dass das Stammende vor dem Aufstellen frisch beschnitten und in einen wassergefüllten Christbaumständer gestellt werden sollte.

Wer einen lebenden Christbaum möchte, muss auf eine Fichte zurückgreifen. Tannen haben im Topf kaum Überlebenschancen. Aber auch bei der Fichte als Flachwurzler muss der Topf entsprechend groß sein. Sie braucht vier Liter Wasser pro 10 cm Stammdurchmesser und sollte maximal eine Woche in der Wohnung stehen. Ein Nadelbaum ist schließlich keine Zimmerpflanze.

Übrigens sind heimische Christbäume ein aktiver Beitrag zum Klimaschutz. Ein Hektar Christbäume verbraucht während der benötigten zehn Jahre, um auf die durchschnittliche Höhe von 160 cm zu kommen, 95 bis 143 Tonnen Kohlendioxid und produziert 70 bis 105 Tonnen Sauerstoff. ■

INFORMATIONEN:

Weitere Infos rund um Niederösterreichs Christbäume und wo es heimische Aufzuchten - ab Hof oder sogar zum Selberschlagen - gibt, finden Sie auf www.weihnachtsbaum.at

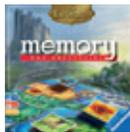


Never Change a Winning Game

Gemeinsam zu spielen ist ein oft gepflegtes und beliebtes Ritual im Familien- und Freundeskreis. Lieblingsspiele werden über Generationen weitergegeben und viele Klassiker bestechen immer noch mit ihrem Charme. Wenn aber die Hits aus der eigenen Kindheit eine Neuauflage erfahren, verspricht das den gewohnten Spaß mit so mancher neuen Herausforderung, vielen Überraschungen und neuen Möglichkeiten.



Bioblo | Bioblo Spielwaren GmbH
Obwohl die Bausteine auf den ersten Blick sehr einfach aussehen, sind sie eine tolle Innovation im Vergleich zu den altbewährten Holzklötzen. Der Kreativität sind kaum Grenzen gesetzt! Beim gemeinsamen Bauen sind (ab drei Jahren) Teamgeist und Kommunikation gefordert. Die Bioblos sind einfach zu handhaben, abwaschbar und aus ökologisch nachhaltigem Werkstoff hergestellt. ■



Die Entdecker: memory® - Das Brettspiel

Ravensburger Spieleverlag, 2016
Das bekannte Memory-Spiel findet sich hier als Brettspiel wieder. Ein gutes Gedächtnis ist gefragt, um möglichst viele Paare zu finden. Die Spielerinnen und Spieler (ab sieben Jahren) müssen sie in einer Welt, in der alles von einem Sturm durcheinandergewirbelt wurde, wieder zurückbringen, um möglichst viele Baumstammteile zu gewinnen. Eine gelungene Erweiterung eines klassischen Spiels für die ganze Familie. ■



Mein Multi-Lernspaß-Kreisel

Ravensburger Spieleverlag, 2016
Früher waren es einfache Holzkreisel mit oder ohne Schnur, die allein durch

ihre Bewegungen für Kinder interessant waren. Beim „Mein Multi-Lernspaß-Kreisel“ dreht ein Zug auf dem Kreisel seine Runden. Kombiniert wird er mit einem Lernspiel rund um Tiere, Fahrzeuge, Farben und Zahlen. (Für Kinder ab neun Monaten empfohlen.) Batterien sind bereits enthalten. ■



Die Omama im Apfelbaum

Piatnik, 2016

Die Spielerinnen und Spieler (ab acht Jahren) erleben die Abenteuer mit Andi und seiner Omama im Apfelbaum und helfen Frau Fink, der neuen Nachbarin. Würfelglück, vor allem aber ein gutes Gedächtnis und Kreativität, mit einzelnen Worten eine Geschichte zu erzählen, sind erforderlich, um möglichst viele Karten zu sammeln. Im Wettkampf oder als Team zu spielen, eine wunderschöne Ergänzung zum Buch von Mira Lobe! ■



DKT - Das Original | Piatnik, 2016

Das österreichische Traditionsspiel für Jung und Alt feiert seinen 80. Geburtstag! Neben dem Original mit den Landeshauptstädten gibt es auch weitere Varianten: eine Wien- und Europa-Version, DKT Junior und Alpen DKT mit beliebten Tourismusregionen. Kinder (ab acht Jahren) tauchen dabei ins Wirtschaftsleben ein, kaufen und verkaufen Besitz oder kassieren Miete. Wer am Ende das größte Vermögen besitzt, gewinnt. ■



Brain It On! | App von Orbital Nine

Ein motivierendes Knobelspiel, das eine breite Altersgruppe anspricht und zum gemeinsamen Spielen einlädt! Eltern und Kinder (ab acht Jahren) versuchen mittels Logik, Intuition, Versuch und Irrtum sowie Kreativität Lösungen für Physikrätsel zu finden. Die Mittel zur Lösung zeichnet man kurzerhand selbst auf den Bildschirm und bringt dadurch Objekte ins Rollen, eine Kugel in ein Glas, trennt Magnete o. Ä. ■



Meine kleine Raupe Nimmersatt

App von Story Toys

Ein interaktives Kinderspiel, gestaltet nach dem gleichnamigen Kinderbuchklassiker. Eltern und Kinder begeben sich auf die Suche nach Futter für die Raupe Nimmersatt und versuchen sie mit Spielsachen und Freizeitaktivitäten bei Laune zu halten. Das Spiel für Kinder von zwei bis fünf Jahren überzeugt mit seinen schönen Zeichnungen, seiner beruhigenden Hintergrundmusik und der einfachen Bedienung. ■

INFORMATIONEN:

Soz.-Päd.ⁱⁿ Marion Fahrngruber
MSc MA rezensiert unsere Spiele,
Mag.^a Karina Kaiser-Fallent
ist Projektleiterin der BuPP
(www.bupp.at) und empfiehlt
die elektronischen Spiele.

„Ich hebe mir diesen Abend auf.“

Winterzeit ist Geschichtenzeit. Denn wenn es draußen früh dunkel ist, bleibt drinnen mehr Zeit zum Vorlesen und Lesen.

TEXT: Andrea Kromoser

In einer Geschichte von Toon Tellegen aus dem „Hausbuch der Gutenachtgeschichten“ sitzen Eichhorn und Ameise nebeneinander auf dem Ast einer Buche. „Es war warm und still und sie betrachteten die Baumwipfel und die Sterne. Sie hatten Honig gegessen und sich über die Sonne unterhalten, über das Ufer des Flusses, über Briefe und Vermutungen. ‚Ich hebe mir diesen Abend auf‘, sagte die Ameise.“ Sie legt diesen Abend, also die Erinnerung an einen wundervollen Moment, in eine Schachtel, die sie später über ihrem Bett aufbewahrt.

Gute Nacht mit Büchern

So ist das auch bei Gutenachtgeschichten: Sie bleiben als ein Gefühl von Geborgenheit. Was in den Köpfen derer, die etwas vorgelesen bekommen, sowie auch derer, die vorlesen, fortbesteht, ist jedoch nicht nur die Geschichte, sondern auch die Situation, in der sie gelesen wurde. Ein Kind, das einer Gutenachtgeschichte lauscht und sich dabei an einen Erwachsenen schmiegt, erlebt Literatur als etwas, das Gutes bringt: Nähe, Spaß, Spannung, Ruhe, usw. Der Gegenstand „Buch“ – aber auch das Lesen an sich – werden so positiv besetzt und können langfristig als solches wahrgenommen werden. Das alles zusammen hat wiederum Einfluss auf das Lesenlernen bzw. Selbstlesen.

Vorleserituale zu jeder Zeit

Besonders gut wirkt diese Aufwärtsspirale, wenn Vorlesen zu einem regelmäßigen Ritual in Familien wird. Gutenachtgeschichten eignen sich wunderbar dafür, um gemeinsam einen Tag ausklingen zu lassen. In Kristina Andres' Buch „Nun schläft mal schön!“ wünschen sich Fuchs und Hase jeden Abend aufs Neue eine gute Nacht. Diese elfeinhalb kurzen Texte schaffen ruhige Einschlafstimmung, während sich in „Einmal, als der Bär ans Meer kam“ für jede Tages- und Nachtzeit die richtige Geschichte finden lässt. Vorleserituale passen ja schließlich immer und können auch mittags als Nachspeise oder nachmittags zum Kaffee genossen werden. Denn manche Geschichten brauchen aufmerksame Kinder und wache Erwachsene, damit sie sich rundum entfalten können. Wann und wo auch immer Sie mit Ihren Liebsten lesen, machen Sie es wie die Ameise und bewahren Sie sich diese schönen Momente! ■

INFORMATIONEN:

Mag.^a Andrea Kromoser ist freie Germanistin. Im Rahmen ihrer Workshops erzählt sie Erwachsenen von Büchern für Kinder:
www.familienlektüre.at



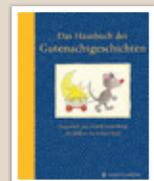
Literatur



Einmal, als der Bär ans Meer kam
Die schönsten Vorlesegeschichten.
Von Barbara Gelberg herausgegeben
Von Anke Kuhl und Philip Waechter illustriert | Beltz & Gelberg 2016
ISBN 978-3-407-82169-0



Nun schläft mal schön!
Elfeinhalb Gutenachtgeschichten
von Fuchs und Hase
Von Kristina Andres
Moritz 2016
ISBN 978-3-89565-331-5



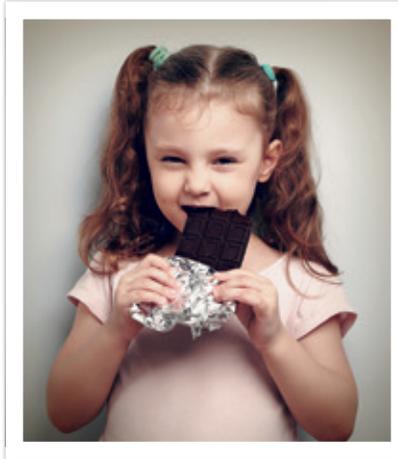
Das Hausbuch der
Gutenachtgeschichten
Von Arnhild Kantelhardt gesammelt
Von Erhard Dietl illustriert
Gerstenberg 2011
ISBN 978-3-8369-5320-7

Griesgrämige Jahresvorsätze nach Mariä Empfängnis

TEXT: Natascha Ricker und Veronika Berger

8. Dezember: Mariä Empfängnis

Ein häufiges Missverständnis gleich vorweg: Mariä Empfängnis feiert nicht die Empfängnis von Marias Sohn Jesus, was sich unmöglich ausgehen würde, wo doch bald darauf an Weihnachten seine Geburt gefeiert wird. Mariä Empfängnis meint die Empfängnis von Maria selbst, also jenen Tag, an dem Marias Mutter Anna mit der späteren Mutter Gottes endlich schwanger wurde. Lange Zeit war es ihr nicht möglich, Kinder zu bekommen. In Österreich wurde dieser Tag erst 1647 zum Feiertag ernannt. Da Wien während des Dreißigjährigen Kriegs von Fremdherrschaft verschont geblieben war, führte Kaiser Ferdinand III. den 8. Dezember - Maria sei Dank - als Feiertag ein. In der Zeit des Nationalsozialismus wieder abgeschafft, verdanken wir es einem Nachkriegs-Volksbegehren, dass wir Mariä Empfängnis auch heute wieder feiern. Hinter Mariä Empfängnis verbirgt sich also weit mehr als ein katholischer und gesetzlicher Feiertag, an dem ausnahmsweise die Geschäfte geöffnet sind.



17. Jänner: Wirf-deine-Jahresvorsätze- über-Bord-Tag

Tja, kurz nach Silvester und schon alle guten Pläne verworfen ... Wer kennt es nicht? „Okay Mama, ich esse abends keine Schokolade mehr“ oder „Ab morgen helfe ich mehr im Haushalt“ usw. Wie lange wurden diese Vorsätze eingehalten? Wahrscheinlich nicht lange - aber wenn man sich zumindest ein paar Tage daran gehalten hat, kann man ja auf diese stolz sein ;)



16. Februar: Tu-einem-Griesgram- einen-Gefallen-Tag

Wie J. W. Goethe schon sagte: „Um Guts zu tun, braucht's keiner Überlegung.“ Frei nach diesem Motto darf man an diesem Tag jemanden, der schlechte Laune hat, einen Gefallen tun, sei es einen Kaffee machen oder Sonstiges. Aber aufgepasst: Keine Unternehmungen mit negativen Hintergedanken starten, denn sonst ist man selbst der nächste Griesgram! ■





WimbergerHaus

Der starke Partner mit 1A-Bonität

WimbergerHaus ist als Familienbetrieb in zweiter Generation seit 33 Jahren im Hausbau tätig und baut jährlich mehr als 300 Einfamilienhäuser in massiver Ziegelbauweise. Das Unternehmen mit Sitz in Traismauer wächst seit Jahren entgegen dem Trend und gibt seinen Baufamilien die Sicherheit eines soliden und wirtschaftlich gefestigten Unternehmens, das auch in fünfzehn oder zwanzig Jahren noch für seine Kunden da sein wird.

Drum prüfe, wer sich ewig bindet

Das eigene Traumhaus zu bauen ist ein Lebensprojekt. Es ist mit hohem zeitlichem und finanziellem Aufwand verbunden. Daher ist es besonders wichtig, sich vor Auftragsvergabe ausführlich über den Baumeister zu informieren. Ein guter Anhaltspunkt hierfür ist der Bonitätsindex. Dieser bewertet die Zahlungsfähigkeit und die damit verbundene Kreditwürdigkeit eines Unternehmens und somit in weiterer Folge die Insolvenzwahrscheinlichkeit. Der Bonitätsindex reicht von 100 (ausgezeichnete Bonität) bis 600 (ungenügende Bonität). Die Bonität sollte – neben einigen anderen wichtigen Kriterien – eine entscheidende Rolle bei der Auftragsvergabe spielen.

WimbergerHaus weist einen sehr guten Bonitätsindex von 160 auf und liegt dabei im Branchenvergleich mit an der Spitze. Der Experte

für Einfamilienhäuser verfügt über jahrzehntelange Erfahrung und freut sich über mehr als 12.000 zufriedene Kunden. Baumeister Christian Wimberger versteht die Sorgen der Bauherren und setzt daher auf absolute Transparenz.



„Wir unterziehen uns freiwillig einer permanenten Bonitätsprüfung durch die Creditreform Österreich. Das Ergebnis veröffentlichen wir immer aktuell auf unserer Website“, erläutert Wimberger.

Grund für diese Offenheit und Transparenz ist, dass fast alle Baufamilien Kredite aufnehmen müssen. Damit gehen sie sowohl ein persönliches, als auch ein wirtschaftliches Risiko ein. Aufgrund dieser Transparenz können die Bauherren sicher sein, einen ehrlichen und starken Partner zu wählen, der sie nicht im Stich lässt, sondern ihnen hilft, ihren Traum vom Eigenheim zu erfüllen. Deshalb setzt WimbergerHaus auch bei seinen Kooperations-

partnern und Zulieferern auf langjährige Partnerschaften mit solidem wirtschaftlichem Fundament.



**1.500 Euro
Küchengutschein!**

Exklusiv für Familienpassbesitzer:
Bei Vertragsabschluss für ein
Wohngebäude erhalten Sie einen
Breitschopf Küchengutschein.

Fertig, aber Ziegel.
WimbergerHaus

WimbergerHaus
Herzogenburger Straße 40
3133 Traismauer
Tel. 02783/87 540
office.traismauer@wimbergerhaus.at
www.wimbergerhaus.at
www.aleahaas.at

BEZAHLTE ANZEIGE

Mio, mein Mio

Der Klassiker von Astrid Lindgren verkürzt im Landestheater Niederösterreich, in einer Inszenierung von Sara Ostertag voller Musik, das Warten auf Weihnachten.

Manchmal muss man selbst etwas unternehmen, um Dinge zu verändern. Der Waisenjunge Bosse träumt von einem Vater, der dem seines



Freundes Benka ähnlich ist. Stattdessen lebt er bei Adoptiveltern, die es nicht gut mit ihm meinen. Eines Abends erfährt Bosse auf wunderbare Weise vom „Land der Ferne“. Mutig macht er sich auf den Weg und wird zuerst vom König dieses Landes begrüßt: „Mio, mein Mio! Endlich!“ Es stellt sich heraus, dass Bosse eigentlich Mio heißt und der lang vermisste Königssohn ist. Damit kommt aber auch eine schwierige Aufgabe auf ihn zu. Er muss das Land von der Bedrohung durch den finsternen Ritter Kato befreien, der Kinderseelen raubt. In ihrem preisgekrönten Kinderbuch erzählt Astrid Lindgren von der Kraft der Freundschaft und wie man mit Fantasie Ängste überwinden kann. ■

INFORMATIONEN:

Termine (jeweils um 16 Uhr):

Fr 02.12.2016**, Sa 03.12.2016,
Sa 10.12.2016**, Fr 23.12.2016, Sa 14.01.2017*,
Fr 03.02.2017*, Fr 24.03.2017, Sa 03.06.2017

* Einführungsgespräch um 15:30 Uhr
** Publikumsgespräch nach der Vorstellung;
Vorstellungen für Schulen um 10:30 Uhr
auf Anfrage.

Landestheater Niederösterreich

3100 St. Pölten, Rathausplatz 11
Kartenvorverkauf:
Tel.: 02742/90 80 80 600
Fax: 02742/90 80 83
E-Mail: karten@landestheater.net
www.landestheater.net

FOTO: Alexi Pelikanos

Spass für alle Generationen

noe.familienpass.at



WERBUNG

DER NEUE NÖ FAMILIENPASS

-  **Erweiterung des Bezieherkreises** auf alle, die gerne Zeit mit Kindern verbringen
-  bis zu **-50% Rabatt** bei über 700 Partnerbetrieben
-  **günstiger Versicherungsschutz** der NÖ Versicherung
-  **Gratis-Abo** des Familienmagazins „Familienzeit“



Familienpass-Telefon:
02742/9005-1-9005

Jetzt informieren & beantragen:
noe.familienpass.at



Gut vernetzt in die Zukunft

Weil gegenseitiger Austausch in der Schulischen Nachmittagsbetreuung für die tägliche Praxis von großer Bedeutung ist, organisiert die NÖ Familienland GmbH für ihre Freizeitpädagogen/-innen jedes Jahr eine Informationsveranstaltung. Damit sie für alle möglichst gut erreichbar ist, findet sie in fünf verschiedenen Regionen statt. Einerseits zur gegenseitigen Vernetzung gedacht, ist sie andererseits auch ein Beitrag zur Qualitätsverbesserung in der Schulischen Nachmittagsbetreuung. Der heurige Themenschwerpunkt dreht sich ums richtige Verhalten im Notfall und bietet Informationen zu kostenlosen pädagogischen Materialien. **Nähere Infos dazu finden Sie auf www.noefamilienland.at** ■

FOTO: NÖ Familienland GmbH

lemon.co.at

-10% auf Tagesskipässe

(für InhaberInnen des NÖ Familienpasses)
Wir freuen uns auf Dich.

Preiswerte Angebote

- 3 Nächte/Frühstück
· 2 Tagesskipass **159,-**
Erw. Pers. ab €
- 4 Mid Week-Nächte/Frühstück
· 3 Tagesskipass **204,-**
Erw. Pers. ab €
- Mid Week Bonus: Bleib 4 Nächte zahl nur 3.
(Voraussetzung: Anreise Sonntag oder Montag).
- 7 Nächte/Frühstück
· 6 Tagesskipass **363,-**
Erw. Pers. ab €

Info und Buchung unter:
Tel. 03688/2446-0 oder 03623/2444
www.dietauplitz.com

BEZAHLTE ANZEIGE

**Caritas
& Du
schenken
mit Sinn.**

**Schenk
doch heuer
eine Ziege!**

www.schenkenmitsinn.at

BEZAHLTE ANZEIGE

**BEI SCHIEFLAGE
AKTIVIEREN:**

noe.arbeiterkammer.at

Vom Arbeitsrecht bis zum Thema Wohnen,
von Karenzfragen bis zu gerechten Preisen:
Die AK ist für Sie da. Alles, was Arbeitnehmer
brauchen, auf noe.arbeiterkammer.at

**AK NIEDER
ÖSTERREICH**

**DIE KRAFT
VON MEHR
ALS DREI
MILLIONEN**

BEZAHLTE ANZEIGE



WILLKOMMENER FAMILIEN-ZUWACHS

Die neuen Familienpass-Vorteilsgeber

Die angegebenen Vergünstigungen gelten für die auf dem Familienpass eingetragenen Personen nur bei gleichzeitiger Konsumation bzw. Inanspruchnahme einer Leistung durch den Familienpass-Inhaber. Der Familienpass muss vor der Bestellung vorgewiesen werden.

Im Folgenden finden Sie eine Auflistung der neuen Vorteilsgeber.

Den aktuellen Stand aller Vorteilsgeber finden Sie im Internet unter noe.familienpass.at sowie im jährlich erscheinenden Vorteilskatalog.

- Information Wickeltisch Spielplatz Spielecke/Zimmer
- Kinderspeisekarte Kinderhochstuhl Barrierefrei
- Auch für Familienpass/karten-Inhaber anderer Bundesländer

AMSTETTEN



Amstetten - Pulsschlag des Mostviertels

Amstetten ist Kultur-, Schul-, Sport- u. Einkaufsstadt u. damit Ausgangspunkt für Familien-Unternehmungen wie z.B. Sommermusical, Kulturwochen im Nov., Schloss Ulmerfeld, Johann Pölz-Halle, Naturbad, Sport- u. Eishalle.

3300 Amstetten, Rathausstr. 1
Tel.: 0 74 72/601-454 | **E-Mail:** info@amstetten.at
www.amstetten.at

AMSTETTEN



Bandagist Gattringer GmbH

5 % Erm. bei jedem Privateinkauf! Kompetente Beratung u. optimale Versorgung sind wichtig! Schwerpunkte: technische Kinder- sowie Neuroorthopädie u. Reha-Sonderbau, Rehabilitationstechnik u. das Sanitätsfachgeschäft.

3300 Amstetten, Scheidg. 1
Tel.: 0 74 72/69 9 50 | **E-Mail:** office@bandagist-gattringer.at
www.meinbandagist.at

AMSTETTEN HOLLENSTEIN/YBBS



Familienskigebiet Königsberg

Auf die Tageskarte: € 1,- Erm. für Erw. u. Jugendliche, € 1,50 für Kinder. 14 km Abfahrten, Skischule u. -verleih, Kinderseillift/-skiland zur kostenlosen Benützung. Liftbetrieb: 9.00-16.00 Uhr (Sa, So, Ftg. u. Ferien).

3343 Hollenstein/Ybbs
Schnee- u. Infotelefon: 0 74 45/713 33 | **E-Mail:** info@koenigsberg.at
www.koenigsberg.at

AMSTETTEN HOLLENSTEIN/YBBS



Loden-Landl

10 % Erm. auf alle Kinderprodukte. Kleiner Familienbetrieb mit eigener Lodenmanufaktur u. Schneiderei. Im Trachtenverkauf finden Sie vom Dirndl über Lederhose bis zur Jagd- u. Forstbekleidung ein breites Spektrum.

3343 Hollenstein/Ybbs, Walcherbauer 9
Tel.: 0 74 45/333-0 | **E-Mail:** office@lodenlandl.at
www.lodenlandl.at | www.facebook.com/LodenLandl/

AMSTETTEN ST. PETER/AU



LZM - Mayrhofer e.U. Karosserie- u. Lackiertechnik Fachbetrieb

10 % Erm. auf Arbeitszeit bei Selbstzahlern, kostenloser Leihwagenservice. Wir übernehmen 20-100 % von Ihrem SB bei Versicherungsschäden! Karosserieschäden, Unfallschäden u. Lackierungen aller Art etc.

3352 St. Peter/Au, Dr.-Hans-Blank-Weg 7
Tel.: 0660/81 77 121 | **E-Mail:** office@lzm-mayrhofer.at
www.lzm-mayrhofer.at

BRUCK/LEITHA HAINBURG/DONAU



SpiderBull - Unterwegs mit Qualität

5 % Erm. auf Thule Fahrradträger, Thule Dachboxen und Thule Skiträger (nicht kombinierbar mit anderen Aktionen) - Voraussetzung ist ein gültiger Familienpass. Nähere Infos auf unserer Homepage.

2410 Hainburg an der Donau, Steinerweg 1
Tel.: 0660/36 67 370 | **E-Mail:** familienpass@spiderbull.at
www.spiderbull.at



GÄNSERNDORF DEUTSCH WAGRAM



Musikhaus Deutsch-Wagram

Ab einem Einkauf v. € 20,- dürfen Sie sich ein kleines Geschenk aussuchen. Sortiment für (fast) jeden Musiker. Was nicht lagernd ist, können wir fast immer zu günstigen „internet-üblichen“ Preisen besorgen. ÖZ siehe Homepage.

2232 Deutsch Wagram, Bockfließstr. 22
Tel.: 0 22 47/31 41 | E-Mail: info@musikhaus-wagram.at
www.musikhaus-wagram.at

GÄNSERNDORF GLINZENDORF



ADAMAH BioHof - Lebendige Vielfalt für die ganze Familie

Kostenloser ADAMAH BioApfel-/BioApfel Karottensaft ab € 25,- Einkauf im BioLaden. Besuche uns am BioHof mit Kräutergarten, Streichelzoo u. Abenteuerspielplatz. Hol dir Tipps bei Kräuterworkshops u. Kochkursen am BioHof.

2282 Glinzendorf 7
Tel.: 0 22 48/22 24 | E-Mail: biohof@adamah.at
www.adamah.at

HOLLABRUNN



foto[studio]buttinger

8 % Erm. auf ein Familienshooting od. ein kostenloses Poster 30 x 45 cm. Fotos rund ums Baby, Familienereignisse, Hochzeiten uvm.! Shootings in der Natur od. im heimeligen Studio. Online Terminvereinbarung.

2020 Hollabrunn, Sparkasseg. 18 (Innenhof Bonita)
Tel.: 0660/13 31 326 | E-Mail: info@fotobuttinger.at
www.fotobuttinger.at

KORNEUBURG ERNSTBRUNN



Steinzeiteffekt: Gesundheitsförderung - Lebendige Nahrung - Bewegung - Fasten - TEM

Stelle dir vor du könntest ein Jedi Ritter sein! Hier gibt's die Zutaten für dich! Nutze den € 50,- Gutschein für den ersten Einkauf im Superfood Shop - später bis zu galaktische 20% Ermäßigung. Möge die Macht mit dir sein.

2115 Ernstbrunn, Josef Kraftg. 4/6
Tel.: 0664/52 17 034 | E-Mail: edgar@steinzeiteffekt.at
www.steinzeiteffekt.at

KREMS REGION SENFTENBERG



BKS - Baby-Kinder-Schwimmteam Nächstes Kursbeginn siehe Homepage

Fotos im Wasser sowie Unterwasser kostenlos. Babyschwimmkurse ab dem 3. Monat, Fortgeschrittenen-, Kleinkinderschwimm- u. Schwimmkurse ab 5 J.! Mit viel Spaß u. Geduld wird den Kindern das Element Wasser näher gebracht.

3541 Senftenberg, Therapiezentrum Nuhr, Im Grund 40
Tel.: 0664/20 23 193 od. 0664/21 18 081 | E-Mail: e.fallman@kstp.at
www.baby-kinder-schwimmteam.at

LILIENFELD ANNABERG



Gasthof & Appartementhaus Meyer

1 hausgemachter Saft pro Kind -12 J. kostenlos (bei Vollkonsumation v. 2 Erw.). Mitten in Annaberg, direkt am Wallfahrtsweg nach Mariazell gelegen, nur 600 m zum Skigebiet. Mo + Di Ruhetag. Warme Küche: 11.00-20.30 Uhr.

3222 Annaberg, Annarotte 8
Tel.: 0 27 28/82 04 | E-Mail: gh.meyer@aon.at
www.tiscover.at/gasthof-meyer

LILIENFELD FREILAND



BKS - Baby-Kinder-Schwimmteam Nächstes Kursbeginn siehe Homepage

Fotos im Wasser sowie Unterwasser kostenlos. Babyschwimmkurse ab dem 3. Monat, Fortgeschrittenen-, Kleinkinderschwimm- u. Schwimmkurse ab 5 J.! Mit viel Spaß u. Geduld wird den Kindern das Element Wasser näher gebracht.

3183 Freiland, Hallenbad Freiland
Tel.: 0650/32 13 120 od. 0664/21 18 081 | E-Mail: e.fallmann@kstp.at
www.baby-kinder-schwimmteam.at

LILIENFELD TRAISEN



ELOMO elektro-mobil & Neue Energien

€ 100,- Erm. f. E-Scooter (Fahrrad) bzw. 3 % v. Listenpreis bei einem Warenwert ab € 3.000,- + Zustellung im Umkreis v. 40 km kostenlos, bis 80 km Zustellpauschale v. € 30,-, ab 80 km € 50,- + 1. Jahresservice kostenlos.

3160 Traisen, Mariazeller Str. 36
Tel.: 0676/34 34 340 | E-Mail: office@elomo.at
www.elomo.at

MELK PÖGGSTALL



Bunte Ecke - Edeltraud Pfeiffer Buch - Papier - Spiel - Bastel - Textil

5 % Erm. ab € 10,- Einkauf (ausgen. Bücher u. Aktionsartikel). In NÖ seit 20 J. einer der größten Schultaschen- u. Schulrucksackaussteller mit umfangreichen Sortiment. Termine u. Ausstellungsorte für 2017 siehe Homepage.

3650 Pöggstall, Tavernpl. 1
Tel.: 0 27 58/33 19 | E-Mail: bunte-ecke@aon.at
www.bunteecke.at

NEUNKIRCHEN TERNITZ



Kunsteisarena Ternitz

10 % Erm. auf Saisonkarten für Kinder u. Jugendliche! Die überdachte Kunsteisarena, mit einer 1.680 m² großen Eisfläche, bietet die besten Bedingungen für EisläuferInnen, Stockschützen u. Eishockeyspieler.

2630 Ternitz, Straße des 12. Februar 25
Tel.: 0 26 30/37 5 05-11
www.ternitz.at



NEUNKIRCHEN WÜRFELACH



Hampi's Gasthof Ing. Dieter Hampölz

1 kl. Dessert od. 0,25 l Getränk für Kinder -12 J. kostenlos (gilt für am Familienpass eingetragene Kinder, bei Speisenkonsumation der Erw.). Gutbürgerliche Küche, viel Abwechslung u. Kinder sind stets gerne willkommen!

2732 Würflach, Neunkirchnerstr. 14

Tel.: 0 26 20/20 0 97 | E-Mail: gasthof@hampoelz.com
www.hampoelz.com

SCHEIBBS OBERNDORF



BKS - Baby-Kinder-Schwimmteam Nächster Kursbeginn siehe Homepage

Fotos im Wasser sowie Unterwasser kostenlos. Babyschwimmkurse ab dem 3. Monat, Fortgeschrittenen-, Kleinkinderschwimm- u. Schwimmkurse ab 5 J.! Mit viel Spaß u. Geduld wird den Kindern das Element Wasser näher gebracht.

3281 Oberndorf, Schulstr. 5, Familienbad

Tel.: 0650/32 13 120 od. 0664/2118 081 | E-Mail: e.fallmann@kstp.at
www.baby-kinder-schwimmteam.at

SCHEIBBS REINSBERG



Landgasthaus Stadler

Eine süße Überraschung (Nougat-Grußtaler) für Familienpass-Inhaber u. alle Personen, die Sie zum Essen mitnehmen. Kochkunst in TOP-Qualität, regionale Produkte, charmantes Service. „Einkehren & Wohlfühlen in Reinsberg“.

3264 Reinsberg 21

Tel.: 0 74 87/23 73 | E-Mail: ghstadlerreinsberg@aon.at
www.gasthausstadler.at

ST. PÖLTEN



BKS - Baby-Kinder-Schwimmteam Nächster Kursbeginn siehe Homepage

Fotos im Wasser sowie Unterwasser kostenlos. Babyschwimmkurse ab dem 3. Monat, Fortgeschrittenen-, Kleinkinderschwimm- u. Schwimmkurse ab 5 J.! Mit viel Spaß u. Geduld wird den Kindern das Element Wasser näher gebracht.

3100 St. Pölten, Aquacity St Pölten, Schießstattring 15

Tel.: 0664/20 23 193 od. 0664/2118 081 | E-Mail: e.fallmann@kstp.at
www.baby-kinder-schwimmteam.at

ST. PÖLTEN



Einfach geboren Marina Zöchling

€ 5,- Erm. auf eine Trageberatung sowie eine kostenlose Buzzi Dance Schnupperstunde. Tragetücher und Tragehilfen ab der Geburt mit professioneller Anleitung. Spaß an Bewegung beim Burzzi Dance gemeinsam mit deinem Baby!

3100 St. Pölten, Salcherstr. 18/5

Tel.: 0699/10 51 59 35 | E-Mail: marina@einfachgeborgen.at
www.einfachgeborgen.at

ST. PÖLTEN



einzigartig - Der Creativshop

Lösen Sie eine Kundenkarte. Bei der Abrechnung bekommen Sie 3 % rückvergütet. Kinderseminare in den Ferien. Mit der Bonuskarte: 5 Seminare um € 10,- günstiger. Workshops u. Seminare für Kinder u. Erwachsene im Geschäft.

3100 St. Pölten, Kortenstr. 1

Tel.: 0660/70 77 701 | E-Mail: office@einzigartig-creativ.at
www.einzigartig-creativ.at

ST. PÖLTEN



Foto Straub GmbH

4 Stk. Passfotos statt € 9,90 nur € 8,90! Fachgeschäft für Kameras u. alles was zum Fotografieren gebraucht wird. Lieferant aller Hersteller, Reparaturen, Expressausarbeitung, Bilderrahmen, Fotoalben, Second Hand.

3100 St. Pölten, Klosterg. 1a

Tel.: 0 27 42/34 65 44 | E-Mail: office@foto-straub.at
www.foto-straub.at | facebook: foto-straub

ST. PÖLTEN LAND HERZOGENBURG



Fotostudio Marius Höfinger - Herzogenburg

10 % Erm. auf Ihre Familienaufnahmen - das persönliche Geschenk. Erinnerungen von bleiben dem Wert, Freude für die ganze Familie. Liebevoll inszeniert in einem der 3 Studios od. auch „on location“. Termine nach Anmeldung.

3130 Herzogenburg, Rathauspl. 18

Tel.: 0 27 82/82 8 91 | E-Mail: office@foto-hoefinger.at
www.foto-hoefinger.at

TULLN



Autohaus LUTZ

Kostenlose Autowäsche & Innenreinigung nach Fahrzeug-Reparatur. Beste Qualität bei Fahrzeugkauf/Serviceleistungen. Vertragspartner von Hyundai & Honda. Über 20 J. Erfahrung - Wir können bei allen Automarken weiterhelfen.

3430 Tulln, Landstr. 57 - und beim Draken - Kreisverkehr

Tel.: 0 22 72/62 78 515 | E-Mail: autohaus@lutztulln.com
www.lutztulln.com

TULLN



Foto Schwarzenegger

1 kl. Studio-Shooting für max. 3 Personen (pro weitere Person od. Haustier € 15,- Aufpreis). Lieblingsbild als Poster: 20 x 30 cm + ALLE Dateien auf CD (JPG-Format/Dateien unbearbeitet!) € 99,- statt € 190,- (bei 40 Dateien).

3430 Tulln, Bahnhofstr. 7

Tel.: 0 22 72/62 3 06 | E-Mail: tulln@foto-schwarzenegger.at
www.foto-schwarzenegger.at



TULLN



TAXI Schaufler **Kosten sparen - Nerven sparen - Taxi fahren**

Taxifahrten innerhalb Tullns: € 1,- Erm.; Taxifahrten außerhalb Tullns; € 0,10 Erm. pro km. Ausgen. Flughafen-Pauschale Tulln-Airport! Nur 1 Rabatt-Modell möglich! Mietwagen, Patiententransport, Raddaxi, Shuttlebus, usw.

3430 Tulln, Jakob-Schefzik-G. 41/5/1
Tel.: 0 22 72/62 2 42 | **E-Mail:** taxischaufler@aon.at
facebook: TAXI Schaufler Tulln

TULLN HEILIGENEICH



Gasthaus zur Kirchenwirtin

Bei Vorlage des Familienpasses u. Vollkonsumation von 2 Erw. ist ein alkoholfreies Getränk für die Kinder -12 J. kostenlos. Festsaal (180 Pers.), Extrazimmer (50 Pers.), Garten, Wintergarten, Pizza, Mittagsmenüs.

3452 Heiligeneich, Wiener-Landstr. 4
Tel.: 0 22 75/40 0 17 | **E-Mail:** xsilvia810@gmail.com
www.kirchenwirtin.at

TULLN JUDENAU-BAUMGARTEN



Marktgemeinde Judenau-Baumgarten

Die Agrar- u. Weinbaugemeinde liegt an der Großen u. Kleinen Tulln am südlichen Rand des Tullnerfeldes. *Rad- u. Wanderwege * Spielplätze *kulinarische Leckerbissen bei Gasthöfen u. Heurigenwirten *gute Verkehrsverbindungen.

3441 Judenau-Baumgarten, Hauptstr. 41
Tel.: 0 22 74/72 16 | **E-Mail:** gemeinde@judenau-baumgarten.at
www.judenau-baumgarten.at

Waidhofen/Y.



Moshammer ******Hotel - Restaurant**

1 alkoholfreies Getränk (0,25 l) pro Kind zum Essen kostenlos! Gemütliches, familiär geführtes **** Hotel. Regionale, saisonale Schmankerl. Leichte Naturkost. Österreichische Spezialitäten. *Festsaal *Restaurant *Vinothek.

3340 Waidhofen/Y., Kirchepl. 3
Tel.: 0 74 42/54 0 18 | **E-Mail:** hotelmoshammer@netway.at
www.hotel-moshammer.at

WIEN - UMGEBUNG KRITZENDORF



Sonnenkissen **Sabine Hinterhölzl**

Zu jeder Bestellung eines handgefertigten Dinkelkissens im Onlineshop bekommen Sie gegen Angabe der Familienpass-Nummer ein Wärme- od. Kühlkissen geschenkt u. kostenlos zur Bestellung dazu.

3420 Kritzendorf, Heuweg 7
Tel.: 0664/21 00 848 | **E-Mail:** info@sonnenkissen.at
www.sonnenkissen.at

WR. NEUSTADT



LASERMAXX Wr. Neustadt **Indoor Lasertag**

15 % Erm. auf den regulären Eintritt & 10 % Erm. auf Partypaket! In der 1.000 m² großen Indoor Lasertag Halle ist Spielspaß für Jung u. Alt garantiert! Online Reservierung wird empfohlen!

2700 Wr. Neustadt, Anny Wödl-G. 3
Tel.: 0681/81 40 07 64
www.lasermaxx.at

ÜBERREGIONAL NIEDERÖSTERREICH



GOOD VIBES DRUMMING **Ein brandneues einzigartiges Konzept**

Bei Kursstart gibt's ein Goodie-Pack (Wert ca. € 15,-). Rhythmische Übungen trainieren Gehirnzellen, Grob- & Feinmotorik fördern die Konzentrationsfähigkeit & Entspannung. Kurse f. Babys, Kinder, Schwangere & Vater-Kind-Kurse.

Großraum Tulln, Baden, Wr. Neustadt
Infos, Kontakt & Buchung auf **www.goodvibesdrumming.at**

ÜBERREGIONAL NIEDERÖSTERREICH



Windelmarkt.at **Alles für Ihr Baby und Kleinkind**

Mit dem Gutscheincode: Familienpass-10 gibt es 10 % Erm. auf das ges. Sortiment. Ab € 40,- liefern wir innerhalb Österreichs versandkostenfrei. Zahlung per Paypal, Kreditkarte, Vorkasse, SOFORT Überweisung od. Nachnahme.

www.windelmarkt.at

ÜBERREGIONAL OBERÖSTERREICH

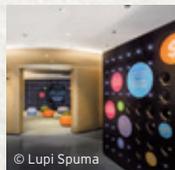


Schigebiet Forsteralm

€ 1,- Erm. auf die Tageskartenpreise. Skispaß für Groß u. Klein, vom Skikindergarten bis zur anspruchsvollen Abfahrt. 1 Sessellift, 5 Schleppl. u. 1 Seillift garantieren einen gelungenen Familien-Skitag!

3334 Gafelnz, Oberland 73/2
Tel.: 0 73 53/346 | **E-Mail:** office@forsteralm.com
www.forsteralm.com

ÜBERREGIONAL WIEN



FLiP - Erste Financial Life Park

Kostenlose offene Touren f. Familien nach Voranmeldung, freitags um 14.30 Uhr. Verantwortungsvollen Umgang mit Geld spielerisch u. altersgerecht lernen, mit innovativer Medientechnik. Buchung unter **www.financiallifepark.at**

1100 Wien, Am Campus 1
Tel.: 05/01 00-11 9 00 | **E-Mail:** info@financiallifepark.at
www.financiallifepark.at



Was ist los im NÖ Familienland?

1

NÖ Spielefest

26.-27.11.2016 | 9-18 Uhr
Schallaburg

Spielen verbindet die Generationen! Die Burgräumlichkeiten verwandeln sich in gemütliche Spielecken und laden bei unterhaltsamem Rahmenprogramm zu geselligen Spielstunden ein. In Kooperation mit der NÖ Familienland GmbH werden wieder jede Menge Spaß und Action für alle Besucher geboten.

2

NÖ Familienskitage

2A 21.01.2017
Mönichkirchen

2B 26.02.2017
Hollenstein/Königsberglifte

Ein Highlight für schnee- und skibegeisterte Familien! Besitzer/-innen eines NÖ Familienpasses bezahlen an diesem Tag nur 50 Prozent des regulären Tageskartentarifs. Zusätzlich wird ein vielfältiges und kostenloses Rahmenprogramm geboten. Wer Pausen braucht und Erholung sucht, wird an wärmenden Feuerkörben vom NÖ Familienland mit Getränken versorgt. Die Kleinen kommen auch mit Schwungtuchspielen und Kinderschminken ganz auf ihre Kosten.

Spiel, Spaß und Spannung für Groß und Klein auf einen Blick. Das bietet Ihnen unser Veranstaltungskalender. Also raus aus dem Alltag und rein ins Vergnügen!



3

Adventmärkte

3A 26.-27.11.2016 | 12-19 Uhr
Adventmarkt in der Loamgrui, Unterstinkenbrunn

3B 26.-27.11.2016
Sa, 14-21 Uhr | So, 12-20 Uhr
Adventmeile, Naturpark Seebenstein

3C 19.-20., 26.-27.11.,
03.-04.12., 08.-11.12.,
17.-18.12.2016 | 10-19 Uhr
Weihnachtsdorf, Schloss Hof

3D 16.-18.12.2016 | 13-16 Uhr
Adventmarkt, Sonnentor Zwettl

4

St. Nikolaus verteilt Gaben an Kinder

06.12.2016 | 10-16 Uhr
Burgmuseum Burg Liechtenstein, Maria Enzersdorf

5

Familienfest

10.12.2016 | Ab 9 Uhr
Corona Park, Familienskiland St. Corona am Wechsel

6

Advent-Workshop für Kinder: Malen, Basteln und vieles mehr!

17.12.2016 | 10-17 Uhr
Das Kunstmuseum Waldviertel, Schrems

7

Ybbsitzer Schmiedeweihnacht

17.-18.12.2016
Ybbsitz

Alte Handwerkskunst wird zu neuem Leben erweckt: Beim spektakulären Schauschmieden kann man hautnah erleben, wie aus Feuer, Eisen und Können einmalige Schmiedearbeiten entstehen.

8

Erlebniswanderung Buschberg

18.12.2016 | 10-13 Uhr
Buschberg, Niederleis

Egal ob erwachsen oder in Kinderschuhen, diese Wanderung ist für jeden etwas. Hier kann man gemeinsam die vielfältige Schönheit der Natur entdecken und Antworten auf viele Fragen finden.

9

Was machen die Wildkatzen zu Weihnachten?

24.12.2016 | Ab 14 Uhr
Nationalpark Thayatal, Hardegg

10

Kinderadvent im Naturpark

08.12.2016 | 13-19 Uhr
Naturpark Hohe Wand

In der Naturpark-Hütte darf gebastelt und gesungen werden. Nach Einbruch der Dunkelheit hat auch der Nikolaus sein Kommen angekündigt.

Weihnachtswanderung

24.12.2016 | 14-16 Uhr
Naturpark Hohe Wand

Einstimmung auf den Heiligen Abend im winterlichen Naturpark Hohe Wand. Die Wanderung führt rund um den Bromberg zu den Gehegen, mit tierischer Begleitung von Lamas und Alpakas.



Geschichten, die verbinden

In dieser Doppelkolumne kommen zwei Menschen unterschiedlicher Generationen mit ihren Überlegungen zum Leitthema unserer Ausgabe zu Wort. Diese vielleicht überraschenden Gedanken werden oft zum Schmunzeln und Nachdenken anregen können.

Sarah (13) und ihr Großvater Jochen (73) erzählen in dieser Ausgabe von ihren persönlichen Traditionen und Ritualen.



Eigentlich schätze ich und bemühe ich mich bewusst um Flexibilität und zeitgemäßes Verhalten. Eine positive Einstellung zu Veränderungen wäre grundsätzlich sehr wünschenswert im Leben und sollte nicht nur akzeptiert, sondern sogar angestrebt werden. Tradition und die damit verbundenen, vielleicht starr wirkenden Rituale sollten aber ebenso einen nicht unbedeutenden Stellenwert haben; man sollte nicht alles Alte über Bord werfen, nur weil Neues moderner ist. Das Leben besteht aus Veränderung, von der Geburt bis zum unweigerlich herannahenden Ende. Schön, dass es Jahreszeiten gibt – Veränderung, schön und ganz natürlich, und dass wir das im gewohnten Rhythmus erleben dürfen. So sehe ich auch Tradition und Rituale. In diesem Sinne freue ich mich im Frühling zu Ostern über Kinder, die im Garten den Osterhasen und die Ostereier suchen, manchmal über eines sogar stolpern und wir das eine oder andere nie mehr finden. Im Sommer freue ich mich auf einen Urlaub am beliebten und bekannten Campingplatz, im Herbst auf eine Präférence-Partie in einer Freundesrunde, im Winter auf Weihnachten und das übliche Zeremoniell im Kreis der Familie und da ganz besonders auf die Kleinen und das Christkind, die Engerln und die verlorenen Silberfäden beim Christbaumbringen. Und das ganze Jahr über freue ich mich auf eine Gelegenheit, den kleinen Enkerln (früher unseren kleinen Kindern) eine gruselige neue „Fritz-, Franz- und Hans-Geschichte“ beim Mittagsschläfchen zu erzählen und dabei wohligh entschlummern zu dürfen, das Kleinchen im Arm. Und ganz profan: Jeden Tag freut es mich, wenn es der Terminplan erlaubt, um 19:30 Uhr Nachrichten zu schauen und ein gemeinsames Nachtmahl mit meiner Frau einzunehmen, mit oder ohne Diskussion zum Tag. ■



Über Traditionen und Rituale könnte ich so viel schreiben, weil da vom Märchenvorlesen mit Papa bis zu geschichtlichen und religiösen Traditionen fast alles dazugehört. Im Moment sind für mich die ganzen Feste sehr wichtig. Ich finde es immer schön, mit der Familie zu feiern, das machen wir auch sehr häufig. Als ich noch klein war, hatte ich viele Rituale und Traditionen: den Weg zum Kindergarten, Mama hat mir am Abend immer eine Geschichte vorgelesen, mein Opa hat mir seine „Fritz-, Franz- und Hans-Geschichten“ erzählt, Papa hat an meinem Hochbett immer einen Klimmzug gemacht, um mir ein Gutenachtbussi zu geben, und Weihnachten, das noch immer jedes Jahr ziemlich gleich abläuft: mit einem Besuch von Papa und mir bei meiner Uroma, die dann schon in der Küche steht und für uns Mittagessen kocht und die wir am Nachmittag zu meinem Großonkel bringen, während Mama alles schön macht, mit der Bescherung am Abend zuhause, zu der wir uns schön anziehen und den vielen, vielen belegten Brötchen, die wir dann mit der Familie meiner Mama essen.

Ich finde auch die Traditionen und Rituale aus der Geschichte sehr spannend, von dort kommen ja viele typische Traditionen. Die alten Rituale interessieren mich besonders. Wirklich grausam, aber spannend finde ich zum Beispiel die Hexenverbrennungen. In letzter Zeit setze ich mich aber auch mit dem Zweiten Weltkrieg auseinander. Manche Personen, die ich kenne, können mir sogar noch einiges von den Traditionen damals erzählen. Ich finde, dass so etwas auf keinen Fall vergessen werden darf. Denn nur so kann man verhindern, dass es sich wiederholt. ■

MACHEN SIE MIT!

Die Familienzeit ist auf der Suche nach weiteren generationenübergreifenden Pärchen, die gerne zu einem von uns vorgegebenen Thema in dieser Rubrik schreiben möchten. Bei Interesse stellen Sie sich der Redaktion kurz per E-Mail über noe-familienland@noel.gv.at mit Namen, Alter und (Verwandtschafts-)Beziehung vor.

WENN DER KATSCHBERG RUFT!

DIE LAGE DER FAMILIENSKIREGION

KATSCHBERG KÖNNTE BESSER NICHT

SEIN: DAS GRENZGEBIET KÄRNTEN-SALZBURG, AUF 1640-2220 METERN,

BIETET SCHNEESICHERHEIT UND PISTENVERGNÜGEN.



Das mehrmals prämierte Top-Skigebiet besticht nicht nur mit insgesamt 70 km bestens präparierten Abfahrten aller Schwierigkeitsstufen, sondern bietet unter anderem mit „Katschis Kinderwelt“ besondere Betreuung für Anfänger, urige Hütten zum Verweilen in geselliger Runde, Pferde-Schlittenfahrten für romantische Erkundungstouren und für Feierlaunige zahlreiche Apres-Ski Möglichkeiten. Die Destination Katschberg-Rennweg liefert somit allen Altersklassen was das Urlaubs-Herz begehrt und macht damit die Familienregion zu etwas ganz Besonderem in den Alpen.

Die drei Falkensteiner-Vorzeigeadressen - der Club Funimation Katschberg, das 4 Sterne Hotel Cristallo und die luxuriösen Premium Apartments Edel:Weiss- fügen sich hier, jedes auf seine Weise, nahtlos ein. Das wunderschön neu ausgebaute Hotel Cristallo setzt besonders auf kulinarische Genüsse und erholsames Ambiente für die ganze Familie mit eigenem Kinder-SPA. Im Club Funimation stehen Spaß und Unterhaltung der kleinen Urlaubsgäste ganz besonders im Mittelpunkt. Neben liebevoller Kinderbetreuung wird ein besonders abwechslungsreiches Aktivprogramm geboten. Auf be-

schwerliche Wanderungen in voller Skimontur „muss“ verzichtet werden, denn sowohl das Hotel Cristallo als auch der Club Funimation Katschberg erlauben direkten Pisteneinstieg und verfügen über eine eigene Skischule mit Skiverleih. Abseits vom Skivergnügen kann in beiden Häusern auf je 2000 qm Acquapura SPA mit beheizten Außenpools, Ruheräumen, großzügigen Saunalandschaften relaxt und bei verwöhnenden Massage- und Kosmetikbehandlungen neue Kraft getankt werden. Wenn der Katschberg ruft, wird Urlaub zur Erholung! Welcome Home



-10%*

für Familienpass-Besitzer

CLUB FUNIMATION KATSCHBERG ****

VOLLPENSION PLUS
P.P. AB € 273,-*

3 Nächte im Familienzimmer
Klassik (2 Raum-Wohneinheit)
p.P. inkl. Vollpension PLUS

2 Kinder bis 2,9 Jahre GRATIS
im Zimmer der Eltern!

HOTEL CRISTALLO ****

GENUSS HOCH DREI
P.P. AB € 260,-*

3 Nächte im Doppelzimmer
Royal (1 Raum-Wohneinheit)
p.P. inkl. Vollpension PLUS

1 Kind bis 2,9 Jahre GRATIS
im Zimmer der Eltern!

PREMIUM APARTMENTS EDEL:WEISS

APARTMENT COMFORT
45M² AB € 600,-

3 Nächte (für max. 4 Personen)
im Apartment Comfort. Inklusive
Nutzung diverser Hotelannehmlichkeiten im Hotel Cristallo

* Limitiertes Angebot. Gültig auf regulären Zimmerpreis, Rabatt bereits berücksichtigt.
Gültig 11.12.-23.12.2016. Angebot der Premium Apartments edel:weiss exkl. Endreinigung und Garage.

Partner von
Miles & More
Lufthansa

INFO & BUCHUNG: Tel. +43/(0)4734/319-801 oder -802 · res.katschberg@falkensteiner.com · katschberg.falkensteiner.com

FMTG Services GmbH, Columbusplatz 7-8, A-1100 Wien, FN 304169 h, ATU64058147, FB-Gericht: Wien, Firmensitz: Wien



**SICHERHEIT
FÜR ALLE GENERATIONEN.
WIR SCHAFFEN DAS.**

Der NÖ Familienpass-Unfallschutz

- Top-Konditionen für alle Familienpassbesitzer
- Leistungen für Spitalsaufenthalt von Kindern und deren Begleitperson
- Schutz bei Dauerinvalidität, Unfallkosten, Knochenbruch und mehr
- **NEU:** Paket Aktiv^{plus} für Großeltern, Verwandte und Betreuungspersonen

Mehr Information auf www.noevers.at

Niederösterreichische
Versicherung AG
Neue Herrngasse 10
3100 St. Pölten
www.noevers.at



Die Niederösterreichische
Versicherung

Wir schaffen das.